

Nichtfinanzielle Erklärung 2024



Inhaltsverzeichnis

Nichtfinanzielle Erklärung

1.	CSR-Strategie und -Ausschuss	2
2.	Das ACOME-Geschäftsmodell: Werte und Ethik	7
2.1.	Gemeinsame Werte	7
2.2.	Geschäftsethik	8
2.3.	Zertifizierungen, Validierung und Akkreditierung	9
2.4.	Engagements, Partnerschaften, Spenden und Mäzenatentum	12
3.	Der Mensch im Mittelpunkt	14
3.1.	Sicherheit am Arbeitsplatz	14
3.2.	ACOME zu einem lernenden Unternehmen machen	15
3.3.	Lebensqualität am Arbeitsplatz – Vielfalt	15
3.4.	Organisation und Fortbestand des Unternehmens	16
4.	Ein zuverlässiges, leistungsstarkes und umweltbewusstes Industrieunternehmen	18
4.1.	Allgemeine Leitlinien	18
4.2.	Schadstoffe und Belästigungen	18
4.3.	Energieverbrauch	21
4.4.	Nachhaltige Nutzung von Ressourcen und Abfallmanagement	21
4.5.	Vorbeugung des Klimawandels und Erhaltung der Artenvielfalt an unseren Industriestandorten	22
5.	Ein verantwortungsbewusstes Unternehmen, das auf seine Kunden und Partner eingeht	24
5.1.	Ökodesign	24
5.2.	Angebot umweltverträglicher Produkte und Dienstleistungen	24
5.3.	Handeln, um unsere Kunden beim Übergang zur kohlenstofffreien Wirtschaft zu unterstützen	25
6.	Nichtfinanzielle Indikatoren	28
7.	Entsprechungstabelle	32

zwischen den Schwerpunkten der CSR-Strategie von ACOME, den siebzehn Zielen für nachhaltige Entwicklung (17 SDGs), den zehn Prinzipien der Vereinten Nationen und den Elementen der Global Reporting Initiative GRI-G4

1. CSR-Strategie und -Ausschuss

Der CSR-Ansatz ist in der Identität und im Know-how von ACOME verankert

Nachhaltige Entwicklung und gesellschaftliche Unternehmensverantwortung stehen im Mittelpunkt der Strategie von ACOME und sind untrennbar mit seinem Status als Genossenschaft (Scop) sowie seinen Werten und Zielen verbunden.

Die seit 2019 in der Satzung von ACOME verankerte Daseinsberechtigung greift diese Grundlagen auf:

„Als verantwortungsbewusstes Industrieunternehmen mit Vorbildfunktion ist es unsere Aufgabe, nachhaltige Lösungen für die Entwicklung von Netzwerken anzubieten. Getreu den genossenschaftlichen Grundwerten setzen wir uns für den Fortbestand des Unternehmens ein.“

Diese Verantwortung ist sowohl in der Strategie als auch im täglichen Handeln fest verankert und zeigt sich sowohl in der Muttergesellschaft als auch in den Tochtergesellschaften.

Zur Untermauerung dieses Engagements wurde Ende 2024 eine neue Abteilung für CSR in der Gruppe geschaffen, die an die Generaldirektion berichtet.

Vier Prioritäten zur Bewältigung der ermittelten Risiken und ein transversales Programm zur Umwelt- und Energiewende

Mithilfe der Wesentlichkeitsanalyse konnten die CSR-Herausforderungen nach den mit den Aktivitäten, den adressierten Märkten, den abgedeckten geografischen Gebieten, den Erwartungen der Stakeholder und dem strategischen Plan verbundenen Risiken priorisiert werden. Um das Ziel „ein internationaler, innovativer Industriekonzern zu sein, der als Referenz im Bereich der Netzwerke für die Automobil-, Telekommunikations- und Baubranche angesehen wird“ zu erreichen, wurden vier vorrangige CSR-Leistungsbereiche identifiziert:

- **Das ACOME-Modell: Werte und Ethik;**
- **Der Mensch steht im Mittelpunkt;**
- **Zuverlässiges, leistungsstarkes und umweltbewusstes Industrieunternehmen;**
- **Ein verantwortungsbewusstes Angebot, das auf seine Kunden und Partner eingeht.**

Diese vier Schwerpunkte basieren auf dem strategischen Plan des Unternehmens, der Unterstützung des Globalen

Paktes der Vereinten Nationen, den siebzehn Zielen für nachhaltige Entwicklung (17 SDGs) des Global Compact und den von der Global Reporting Initiative (GRI-G4) herausgegebenen Leitlinien für nachhaltige Entwicklung. Die Entsprechungstabelle (siehe Teil 7) verdeutlicht die Entsprechungen.

Diese vier Achsen stellen die vorrangigen CSR-Herausforderungen für die ACOME-Gruppe dar. Diese Prioritäten werden in den verschiedenen Unternehmensbereichen und Abteilungen umgesetzt und maßgeblich vorangetrieben von:

- Der Personalabteilung für den Schwerpunkt „Das ACOME-Modell: Werte und Ethik“;
- Den Geschäftsleitungen der Industriestandorte für den Schwerpunkt „Zuverlässiges, leistungsstarkes und umweltfreundliches Industrieunternehmen“;
- Der Abteilung Forschung, Innovation, Technologien und Zukunftsaussichten sowie den technischen Abteilungen der Geschäftsbereiche für den Schwerpunkt „Ein verantwortungsbewusstes Angebot“;
- Der Personalabteilung und der Abteilung Qualität und CSR des Konzerns für den Schwerpunkt „Den Menschen in den Mittelpunkt des Systems stellen“.

Ergänzend dazu wurde ein spezifisches Programm „Umwelt- und Energiewende (Transition Environnementale et Énergétique, TEE)“ in den strategischen Plan ACOME 2025 aufgenommen. Mit diesem Programm verpflichtet sich ACOME, einen Weg einzuschlagen, um bis 2050 zur weltweiten CO₂-Neutralität beizutragen.

Unsere Strategie für den Übergang zu CO₂-Neutralität basiert auf zwei Ansätzen: einem Ansatz nach Industriestandorten, bei dem insbesondere die Reduzierung von CO₂-Emissionen im Vordergrund steht, und einem Ansatz nach Produkten, bei dem es um die Vermeidung von CO₂-Emissionen geht.

Die Herausforderungen für ACOME sind:

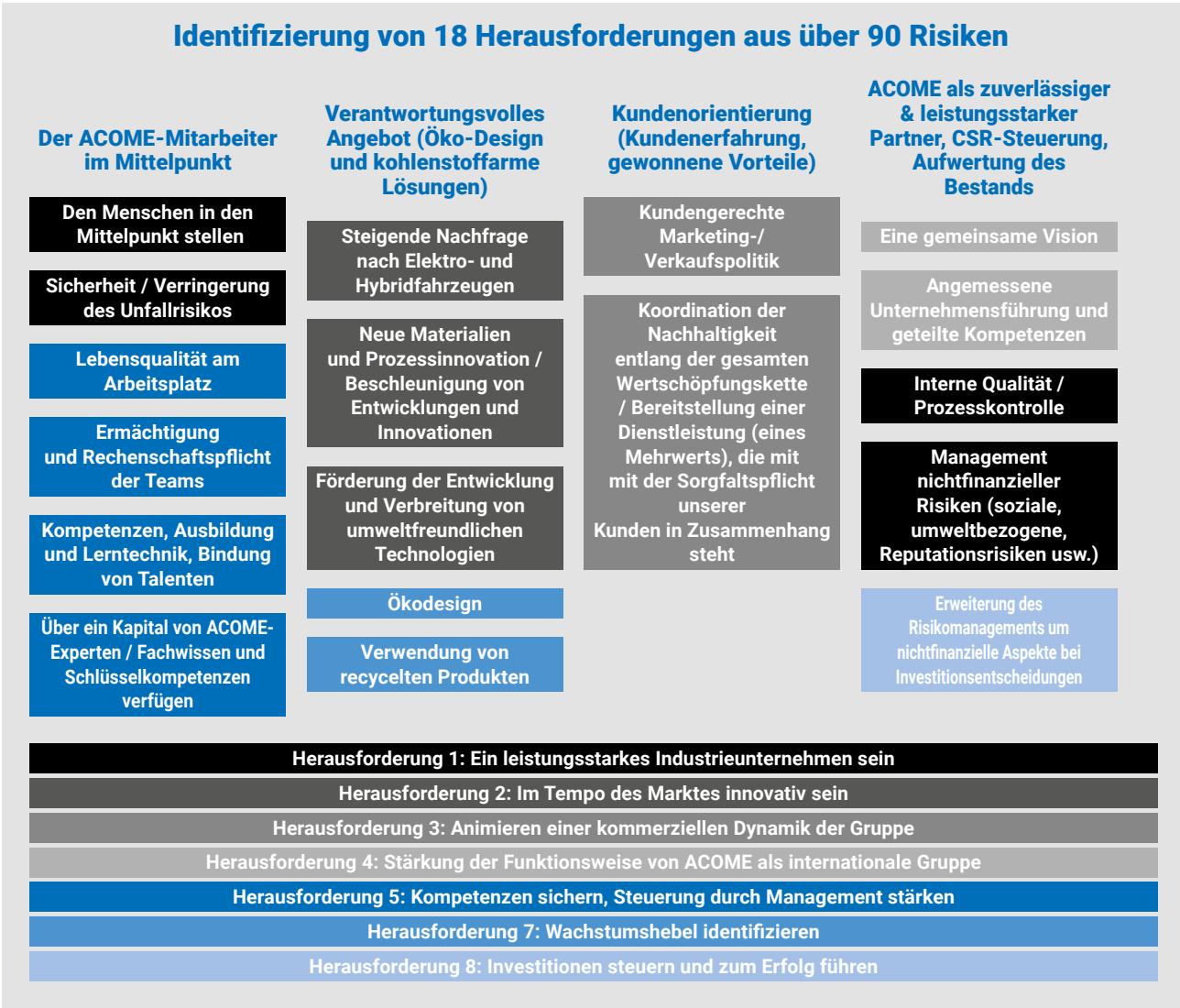
1. Sauber produzieren: Produktionsstätten mit einem Plan zur Reduzierung der CO₂-Emissionen.
2. Nützliche Produkte herstellen: Produkt- und Dienstleistungsinnovationen anbieten, die unseren Kunden eine Reduzierung ihres Scope 3 ermöglichen.
3. Verantwortung übernehmen: Als Akteur des Wandels unser Ökosystem beeinflussen, unsere Stakeholder sensibilisieren und an der Weiterentwicklung der Vorschriften mitwirken.

Getreu unseren Werten einer langfristigen Partnerschaft und unserer Daseinsberechtigung setzen wir dieses Programm schrittweise im Rahmen eines nachhaltigen Ansatzes um.

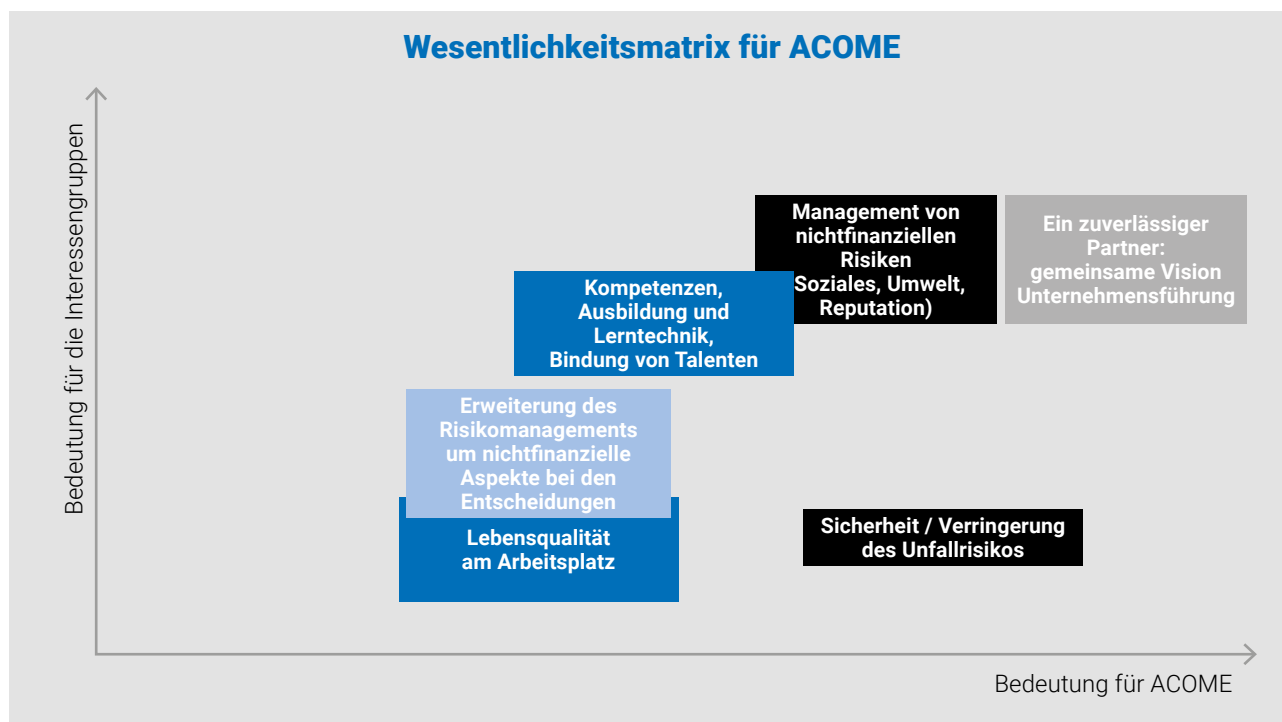
Hinsichtlich des standortbezogenen Ansatzes haben wir beschlossen, den ökologischen Wandel am Industriestandort Mortain mithilfe der von der ADEME anerkannten Methode (ACT Schritt für Schritt) umzusetzen. Im Jahr 2022 widmete sich das TEE-Programm von Romagny zunächst der Erstellung einer vollständigen Kohlenstoffbilanz für alle drei Scopes (bislang wurden nur die repräsentativen Posten von Scope 3 erfasst). Anschließend wurde die CO₂-arme Strategie des Standorts und der Aktionsplan zur Reduzierung der Emissionen nach dem Ansatz von ADEME „ACT Schritt für Schritt“ erstellt.

Anschließend wurde der Plan zur Reduzierung der CO₂-Emissionen des Standorts im Dezember 2023 dem Science Based Target vorgelegt. Die kurzfristigen Ziele (2030) wurden im Mai 2024 von Science Based Targets validiert. Für das Geschäftsjahr 2024 wurde eine neue, vollständige CO₂-Bilanz erstellt.

Im Jahr 2024 wurde der Prozess an den verschiedenen Standorten der Unternehmensgruppe eingeleitet. IDEA OPTICAL hat mit Hilfe des Programms von ADEME und BPI France eine „Décarbon'Action“-Diagnose durchgeführt. Die 1. CO₂-Bilanz wurde für die Emissionen des Jahres 2023 erstellt, eine zweite wird im Februar 2025 für die Emissionen des Jahres 2024 folgen. IDEA OPTICAL wird im 1. Halbjahr 2025 seine Strategie ausarbeiten und den Aktionsplan zur Reduzierung der CO₂-Emissionen mit der Methode „ACT Schritt für Schritt“ festlegen. ACOME



1. CSR-Strategie und -Ausschuss



4

Marokko hat ebenfalls den Prozess im Jahr 2024 für die Emissionen des Jahres 2023 gestartet. Unser Ziel ist es, die gesamte CO₂-Bilanz der ACOME-Gruppe bis 2025 auf der Grundlage der Emissionen des Jahres 2024 zu berechnen. Im Rahmen unseres produktbezogenen Ansatzes führen wir regelmäßig „Carbon Days“ mit unseren wichtigsten Partnern durch und tauschen uns dabei über den Fortschritt unserer Dekarbonisierungsstrategie sowie über Innovationen aus, die zur Vermeidung von Kohlenstoffemissionen beitragen.

ACOME engagiert sich aktiv für die Dekarbonisierung seines Ökosystems. Vertreter von ACOME sitzen sowohl in nationalen Gremien (PEP-ECOPASSPORT, SYCABEL, FIEEC, FIEV,

AFQP), als auch in europäischen (EUROPACABLE Sustainability Leadership Team) und internationalen (FTTH Council) Gremien und beteiligen sich aktiv an Arbeitsgruppen, um die verschiedenen Aspekte der Dekarbonisierungsstrategie anzusprechen.

Diese mit der Umwelt- und Energiewende zusammenhängenden Maßnahmen fügen sich auch in die vier Achsen der CSR-Strategie ein.

Die nichtfinanzielle Erklärung 2024 ist um diese vier Achsen strukturiert, die die Eckpfeiler der CSR-Leistung darstellen.

1.1.

CSR-Governance

Der CSR-Ausschuss wurde 2006 gegründet. Er wird vom Geschäftsführer geleitet und besteht aus 10 Mitgliedern, die die Geschäftsbereiche der Unternehmensgruppe repräsentieren. Er wird vom CSR-Leiter des Konzerns betreut. Dieser Ausschuss übernimmt die Projektleitung sowie die Überwachung der CSR-Aktionspläne.

1.2.

Methodik

1.2.1.

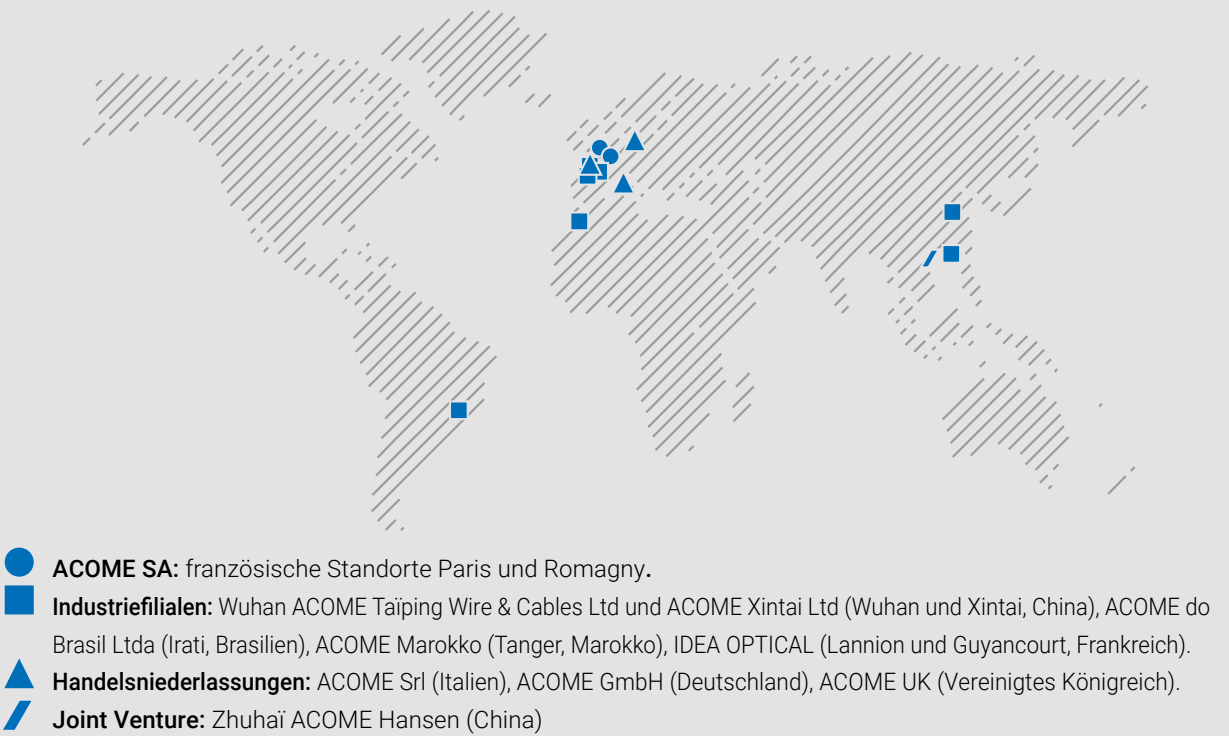
Geltungsbereich

Der Geltungsbereich dieser nichtfinanziellen Erklärung (DPEF) wurde gemäß den Bestimmungen der Artikel L.233-1 und L.233-3 festgelegt.

Im Jahr 2024 hat sich der Tätigkeitsbereich der ACOME-Gruppe nicht verändert. Der von der nichtfinanziellen Erklärung (DPEF) im Jahr 2024 betroffene Tätigkeitsbereich umfasst:

- ACOME SA: französische Standorte Paris und Romagny-Fontenay;

Umfang der nichtfinanziellen Berichterstattung: Integrierte Unternehmen



- Die chinesischen Industriestandorte: in Wuhan (Wuhan ACOME Taiping Wire & Cables Ltd) und Xintai (ACOME Xintai Ltd);
- Den brasilianischen Industriestandort in Irati (ACOME do Brasil Ltda);
- Den marokkanischen Industriestandort in Tanger (ACOME Marokko);
- Die französischen Industrie- und Handelsstandorte der Tochtergesellschaft IDEA OPTICAL in Lannion und Guyancourt; die aktiven und voll integrierten Handelsniederlassungen in Italien (ACOME Srl), Großbritannien (ACOME UK) und Deutschland (ACOME GmbH).
- Das Joint Venture Zhuhai ACOME Hansen (ZAH), geschlossen im Jahr 2024

Die nicht von der DPEF betroffenen Unternehmen sind:

- Die chinesischen Standorte in Shanghai und Yantai (Provinz Shandong), Tunis (Tunesien), Bukarest (Rumänien), Ciudad del Este (Paraguay) und Dublin (Irland), die von Dienstleistern im Auftrag betrieben werden.
- Lynddahl Telecom, ein dänisches Unternehmen, mit dem Anfang 2024 ein Vertrag über eine schrittweise Übernahme unterzeichnet wurde.

**1.2.2.
Zeitraum**

Die erhobenen Daten umfassen die Aktivitäten der betreffenden Unternehmen im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024.

**1.2.3.
Modalitäten der Datenerhebung**

Die Art und Weise der Erhebung und Auswertung von CSR-Indikatoren wird seit 2017 durch den Einsatz der Softwarelösung Toovalu optimiert, einer kollaborativen Webplattform für die Erhebung und Steuerung des nichtfinanziellen Berichtswesens. Die Effizienz des Datenerfassungsprozesses wurde durch das Feedback aus früheren Erhebungen optimiert. Im Jahr 2021 wurde die Plattform zu Toovalu Impact weiterentwickelt. Seitdem werden regelmäßig Schulungen für die verschiedenen Mitwirkenden durchgeführt, d. h. für die Leiter der Handels- und Industriefilialen sowie für die Experten folgender Fachbereiche: Personalwesen, Gesundheit und Sicherheit,

1. CSR-Strategie und -Ausschuss

Umwelt, Finanzen und Einkauf. Wie in den Vorjahren kam auch im Jahr 2024 dieses Instrument zur Erhebung von CSR-Daten zum Einsatz.

Die Indikatoren für das Jahr 2024 entsprechen Artikel R225-105-1, der durch die Verordnungen Nr. 2016-1138 und Nr. 2017-1265 vom 9. August 2017 geändert wurde. Nach der Erhebung erfolgt in jeder Filiale zunächst eine Validierung. Eine zweite Validierung erfolgt bei der Konsolidierung auf Konzernebene und eine dritte Überprüfung wird von Grant Thornton, einem unabhängigen Dritten, durchgeführt (siehe den Bericht eines der als unabhängige Dritte bestellten Wirtschaftsprüfer über die nichtfinanzielle Erklärung im Geschäftsbericht).

Diese konsolidierten nichtfinanziellen Daten können in Form einer CSR-Leistungsübersicht eingesehen werden (siehe Teil 6 der DPEF).

1.2.4.

Methodische Hinweise und Grenzen

Die Methoden für bestimmte soziale, ökologische oder gesellschaftliche Indikatoren gemäß Artikel 225 des französischen Gesetzes „Grenelle 2“ können in einem internationalen Konzern an ihre Grenzen stoßen.

- Um den Begriff „Arbeitsvertrag“ zu vereinheitlichen, wurde für die chinesischen Standorte (Wuhan, Xintai und Zhuhai) eine gemeinsame Regel eingeführt. So gelten Verträge mit einer Laufzeit von 3 Jahren oder mehr als unbefristete Arbeitsverträge.
- Die nichtfinanziellen Indikatoren (siehe Teil 6) geben die anteilige durchschnittliche Mitarbeiterzahl unter Einbeziehung von Zeitarbeitskräften und Mitarbeitenden mit befristeten Verträgen für Überstunden an. Duale Ausbildungsverträge werden jedoch nicht berücksichtigt.
- Die Regel für Abgänge zum 31. Dezember 2023 lautet: Personen, die am 31. Dezember 2023 beschäftigt sind, werden in den Austritten ab dem 1. Januar 2024 erfasst.

Gleiches gilt für Abgänge zum 31. Dezember 2024, die in den Austritten ab dem 1. Januar 2025 erfasst werden.

- Die Umweltindikatoren werden von den Industriestandorten überwacht. Dennoch wurden im Jahr 2024 nach Durchführung der vollständigen Kohlenstoffbilanz lediglich die Scope-3-Treibhausgasemissionen der französischen Standorte Romagny und Lannion in diesem Bericht veröffentlicht. Die Konsolidierung der verschiedenen

Scope-3-Emissionsposten für die anderen Standorte wird derzeit erhoben und überprüft.

- Die Umweltindikatoren sind entweder nicht anwendbar, werden derzeit nicht erfasst oder sind nicht ohne Weiteres verfügbar (die Miete der Handelsniederlassungen umfasst z.B. die Energiekosten einschließlich Heizung und Beleuchtung ohne Angabe des jeweiligen Verbrauchs). Eine Ausnahme bildet der Standort Idea Optical in Guyancourt.
- Da die Unternehmensgruppe keine gastronomischen Einrichtungen für ihre Kunden und Mitarbeitenden betreibt, sind ihre Aktivitäten nicht direkt von Maßnahmen gegen Lebensmittelverschwendung betroffen.
- Der Indikator für erneuerbare Energie umfasst nur die an den Standorten selbst erzeugte erneuerbare Energie. Der gekaufte Anteil ist darin nicht enthalten.
- Die Fluktuationsrate wird wie folgt berechnet: $\frac{[(\text{Anzahl der neuen Festanstellungen} + \text{Anzahl der Austritte von Festangestellten}) / 2]}{(\text{Jahresbelegschaft} - \text{unbefristet Beschäftigte am 31. Dezember des Jahres } n-1)}$.
- Die Abwesenheitsquote der Unternehmensgruppe wird wie folgt berechnet:
Anzahl der Kalendertage, an denen Mitarbeitende mit unbefristeten Arbeitsverträgen krankheitsbedingt abwesend waren / durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden mit unbefristeten Arbeitsverträgen * 365.
Für den Fall, dass die krankheitsbedingte Abwesenheit in Arbeitstagen erfolgt, wurde die Anzahl der kalendarischen Abwesenheitstage geschätzt, indem die Anzahl der gearbeiteten Abwesenheitstage mit dem Faktor 1,4 multipliziert wurde.

2. Das ACOME-Geschäftsmodell: Werte und Ethik

2.1.

Gemeinsame Werte

ACOME hat seine Identität auf vier Werten aufgebaut: Engagement, Spitzenleistung, Solidarität und Respekt.

Diese in Frankreich und im Ausland geteilten Grundlagen garantieren die nachhaltige Entwicklung der Unternehmensgruppe. Der genossenschaftliche Geist ist die Grundlage für kollektives Handeln.

Im Einklang mit ihren Werten hat die Gruppe einen umfassenden Ethikkodex eingeführt, der Warnmechanismen zur Bekämpfung von Korruption und Belästigung beinhaltet.

Er wurde in interaktiven Versammlungen mit allen Beschäftigten in Frankreich vorgestellt. Anschließend wurde er in den Filialen eingeführt.

Die Strategie wird gemeinsam mit den Interessengruppen entwickelt und mit ihnen geteilt. Anschließend wird sie in strategische Programme und Projekte unterteilt.

Alle Beschäftigten werden über die wirtschaftliche Leistung des Unternehmens und den Fortschritt des strategischen Plans informiert. Dies erfolgt in den Abteilungsversammlungen, die vom Vorstandsvorsitzenden oder den Direktoren der Standorte geleitet werden, sowie bei den Jahresendversammlungen und der Hauptversammlung von ACOME SA, bei der die Gesellschafter in Frankreich zusammenkommen.

2.1.1.

Moderation des Genossenschaftslebens und Einbindung in das Unternehmensleben

ACOME ist ein wichtiger Akteur der Sozial- und Solidarwirtschaft (ESS) und die erste genossenschaftliche und partizipative Gesellschaft Frankreichs. ACOME hält an seinem alternativen Geschäftsmodell fest. Die Beschäftigten üben ihren Beruf auf der Grundlage einer strategischen Vision, partizipativer und kollektiver Praktiken und gemeinsamer Werte aus.

Der Status als Genossenschaft (Scop) steht für Ethik, Solidarität, soziale und nachhaltige Entwicklung sowie regionale Verankerung. ACOME ist Mitglied der „Confédération Générale des SCOP“ und der Regionalverbände Ile-de-France und Ouest.

Die Geschichte und die Arbeitsweise von ACOME sind bezeichnend für das Interesse, das den Menschen und der Sicherung von Arbeitsplätzen entgegengebracht wird. Kapital und Stimmrechte gehören den Gesellschaftern, die nach dem Grundsatz der Unternehmensdemokratie „eine Person = eine Stimme“ gleichberechtigt sind. Alle Teilhaber

haben Zugang zu Informationen, die mit der Entwicklung des Unternehmens zusammenhängen, können an den Hauptversammlungen teilnehmen und ihr Stimmrecht ausüben. Der Status als Genossenschaft ist ein Wirtschaftsmodell, das das Verantwortungsbewusstsein der mitunternehmerisch denkenden Beschäftigten sowie die finanzielle Unabhängigkeit fördert. Auch die jährlichen Gewinne werden gerecht verteilt: 50 % werden an die Gesellschafter/Arbeitnehmer ausgeschüttet, 50 % bilden die unteilbaren Rücklagen, die das Eigenkapital konsolidieren. So bewahrt ACOME seine Unabhängigkeit und kann seine langfristige Entwicklung finanzieren.

Um die genossenschaftliche Dynamik zu verstärken, hat der Vorstand von ACOME 2012 ein System aufgebaut, dessen Hauptziel es ist, dem Status des Genossenschaftsmitglieds Bedeutung zu verleihen und die Besonderheiten der Genossenschaft zu pflegen. Dieses Animationsprogramm stützt sich auf das Engagement freiwilliger genossenschaftlicher Vertreter und die Einführung eines Genossenschaftspasses, eines Parcours, der Mitarbeitenden angeboten wird, die ihre Kenntnisse über die Funktionsweise von Genossenschaften erweitern möchten. Die Teilnehmer erhalten eine genossenschaftliche Ausbildung und werden von einer genossenschaftlichen Vertretung betreut.

Der Parcours endet mit einem Gespräch mit einem Vorstandsmitglied und der Ausstellung des Genossenschaftspasses. Im Jahr 2024 wurden 34 genossenschaftliche Lernparcours absolviert und 26 Personen wurden Gesellschafter von ACOME SA.

Über die Struktur der SCOP hinaus mobilisieren die konzertierte Entwicklung und Umsetzung des Strategieplans seit dessen Konzeption die Mehrheit der Mitarbeitenden. Diese Gründungsarbeit verleiht den Handlungen und Aufgaben jedes Einzelnen einen Sinn, indem sie die Zustimmung zu den zentralen Zielen einholt.

Der letzte Strategieplan ACOME 2025 wurde 2020 und 2021 ausgearbeitet und auf der Hauptversammlung 2021 allen Gesellschaftern vorgestellt. Anschließend wurde er allen Konzernbeschäftigten erläutert. Derzeit wird der Strategieplan ACOME 2030 erarbeitet, der auf der Hauptversammlung im Juni 2025 vorgestellt wird. Anschließend wird er im Herbst 2025 an die Teams weitergegeben.

2.1.2.

Diversität und Chancengleichheit

Parität

Auf Konzernebene stellen Frauen knapp ein Viertel der Gesamtbelegschaft. Dieser Prozentsatz ist seit mehreren Jahren

2. Das ACOME-Geschäftsmodell: Werte und Ethik

stabil. Der Konzern hat 339 weibliche und 1.247 männliche Mitarbeitende.

In Frankreich verfolgt ACOME SA weiterhin die Ziele der Feminisierung der Belegschaft und des Managements. Aufgrund der industriellen Geschichte des Unternehmens sind diese nach wie vor überwiegend männlich besetzt.

Seit der Unterzeichnung eines Abkommens zur beruflichen Gleichstellung von Männern und Frauen sowie zur Förderung der Geschlechtergleichstellung im Jahr 2021 wird jedes Jahr darauf geachtet, den Frauenanteil bei Einstellungen und Beförderungen zu erhöhen.

Im Jahr 2024 erreicht der Index der beruflichen Gleichstellung von Frauen und Männern bei ACOME SA 92 Punkte (im Vergleich zu 87 Punkten im Jahr 2023 und 78 Punkten im Jahr 2019).

Im Vorstand sind Frauen und Männer gleichermaßen vertreten, was den Anforderungen des Copé-Zimmermann-Gesetzes (+ 40 % Frauenanteil) entspricht. Die Anzahl der Vorstandsmitglieder variiert gemäß der Satzung (5 bis 12 Mitglieder). Seit 2017 ist die Anzahl der Direktoren gestiegen und hat bis 2021 mit 10 Direktoren, davon 5 Frauen, die Parität erreicht. Im Jahr 2025 hat der Vorstand diese Zusammensetzung beibehalten. Er ermöglicht eine gute Repräsentativität der Mitgliedschaft, indem er ihre berufliche, geografische und soziologische Vielfalt berücksichtigt. Insgesamt besetzen dreizehn Frauen Positionen in den Führungsgremien der verschiedenen Konzernstandorte.

Chancengleichheit

ACOME SA setzt seine Politik der Arbeitsplatzhaltung fort und verstärkt seine Maßnahmen zur Prävention und Sensibilisierung für das Thema Behinderung. Neben der Ernennung eines Behindertenreferenten wurden Schulungen für Personalverantwortliche und Manager veranlasst, um die Umschulungsmaßnahmen und den Umgang mit medizinischen Einschränkungen gemeinsam mit „Structure Handicap“ zu optimieren. Alle betroffenen Beschäftigten hatten die Möglichkeit, ein Gespräch zu führen und von den mit Unterstützung von Cap Emploi durchgeführten Maßnahmen zur Arbeitsplatzbegleitung zu profitieren.

Diese Vorkehrungen werden durch unsere soziale Absicherung in Bezug auf die Vorsorge ergänzt.

Die ACOME-Gruppe achtet auch auf die Weiterbeschäftigung und Eingliederung von Arbeitnehmern, die Minderheiten angehören und/oder gefährdeten Arbeitnehmern in ihren Tochterunternehmen. In Brasilien zum Beispiel gehören 33 Personen (über 35 % der Belegschaft) Minderheiten oder gefährdeten Gruppen an. Insgesamt gehören 122

Konzernmitarbeitende Minderheiten und/oder gefährdeten Arbeitnehmern an, was fast 8 % der anteiligen durchschnittlichen Belegschaft entspricht.

2.1.3.

Regionale Verankerung

Als seit 1941 im Département Manche ansässiges französisches Unternehmen ist ACOME SA ein wichtiger Akteur in der wirtschaftlichen Entwicklung der Region. Der Standort in der Normandie mit sechs Werken auf 43 Hektar in Romagny-Fontenay beschäftigt etwa 1.000 Personen in der Produktion, Forschung, Entwicklung und zentralen Verwaltung des Konzerns. Er trägt zur indirekten Beschäftigung von mindestens 3.000 Personen in der lokalen Wirtschaft bei und arbeitet eng mit lokalen Institutionen und öffentlichen Organisationen zusammen: Beschäftigungspakt, Vereinbarung über die Verfügbarkeit von freiwilligen Feuerwehrleuten usw.

An all seinen Industriestandorten setzt ACOME eine Strategie des Einkaufs und der lokalen wirtschaftlichen Entwicklung um.

2.1.4.

Energie-, Umwelt- und Klimawandel

Seit Anfang der 1990er Jahre ist der Umweltschutz ein fester Bestandteil der unternehmerischen Verantwortung von ACOME. Im Laufe der Jahre haben wir zahlreiche Initiativen ergriffen, um die Umweltauswirkungen unserer Kabel über ihren Lebenszyklus hinweg zu reduzieren.

2.2.

Geschäftsethik

2.2.1.

Loyalität der Praktiken

Die Einhaltung der Gesetze und Vorschriften der Länder, in denen der Konzern tätig ist, hat absolute Priorität. Die Überzeugung, im Interesse des Unternehmens zu handeln, kann in keinem Fall ein Verhalten rechtfertigen, das im Widerspruch zu den Bestimmungen der geltenden Gesetze und dem Verhaltenskodex des Unternehmens steht.

Der Verhaltenskodex des Unternehmens wurde formalisiert und in unserem Managementsystem erfasst (siehe PG46: Ethik- und Antikorruptions-Verhaltenskodex der ACOME-Gruppe). Er basiert auf den zehn Prinzipien des UN Global

Compact, den ACOME 2005 unterzeichnet hat, und der Ethik-Charta, die der Konzern 2013 verabschiedet hat.

Er gewährleistet die Einhaltung folgender Grundsätze durch die Unternehmensgruppe:

- **Der Grundsätze der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte;**
- **Der grundlegenden Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO),** insbesondere der Ablehnung von Zwangs- und Kinderarbeit;
- **Der Grundsätze des Global Compact der Vereinten Nationen.**

Er bekräftigt, dass die Beziehungen zwischen den Personen auf dem Grundsatz des Vertrauens und des gegenseitigen Respekts beruhen, dass der Konzern eine faire und gesetzeskonforme Personalpolitik betreiben will, wobei sie sich insbesondere jegliche Diskriminierung aus einem unzulässigen Grund verbietet. Ebenso beruhen die Beziehungen zu Kunden, Lieferanten und Subunternehmern – unabhängig von ihrer Größe und ihren Bedingungen – auf Ehrlichkeit, Vertrauen und gegenseitigem Interesse. Verpflichtungen gegenüber Dritten werden von entsprechend bevollmächtigten Mitarbeitenden eingegangen. Das Eigentumsrecht, die Vertraulichkeit und der Schutz der Privatsphäre werden respektiert, insbesondere durch einen sorgfältigen Umgang mit personenbezogenen Daten.

ACOME verfügt über ein dem französischen Gesetz entsprechendes Warnsystem, das von allen Mitarbeitenden des Konzerns genutzt werden kann – unabhängig von ihrer Funktion, ihrem Status oder ihrem Arbeitsvertrag.

Diese Praktiken gelten für alle Konzernbeschäftigte und werden in den verschiedenen Einrichtungen umgesetzt. Dieses Warnsystem kann auch von allen Beteiligten über eine spezielle E-Mail-Adresse „alerte-ethique@acome.fr“ genutzt werden.

2.2.2.

Verantwortungsvolle Beschaffung

ACOME setzt eine Politik der verantwortungsbewussten Beschaffung um. Seit 2010 sensibilisiert die Unternehmensgruppe seine Lieferanten für nachhaltige Entwicklung und CSR-Politik.

Die Politik der verantwortungsbewussten Beschaffung basiert auf den Qualitätsanforderungen für Lieferanten von ACOME, in denen die Verpflichtung zur Einhaltung der zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen sowie die Umsetzung eines Umweltmanagements gemäß der Norm ISO 14001 festgelegt ist. ACOME unterstützt Initiativen von Regierungen und Industriezweigen, die darauf abzielen, Menschenrechtsverletzungen

im Zusammenhang mit dem Abbau von „Konfliktmineralien“ zu verhindern. Diese können unter gewaltsamen und missbräuchlichen Bedingungen unter der Kontrolle bewaffneter Gruppen abgebaut und verkauft werden und die Einnahmen werden zur Finanzierung bewaffneter Konflikte in der Region verwendet.

ACOME verpflichtet sich zu sozial verantwortlichem Handeln und erwartet von seinen Lieferanten, dass sie Produkte und Materialien aus sozial verantwortlichen Quellen liefern.

ACOME unterstützt einen branchenweiten Ansatz, um diese Fragen der sozialen Verantwortung anzugehen.

Konkret beantwortet ACOME Kundenanfragen, in denen um Angabe gebeten wird, ob die Produkte „Konfliktmineralien“ enthalten. Darüber hinaus beteiligt sich der Konzern an der AIAG (Aktionsgruppe der Automobilindustrie) und der IMR (Initiative für verantwortungsvolle Mineralien). Die Lieferanten werden allmonatlich bewertet.

Der globale Qualitätsindex für Lieferanten (IQF) umfasst die Kriterien Qualität, Kosten, Zeit, Support und nachhaltige Entwicklung. Der Anteil der nachhaltigen Entwicklung an der Bewertung der Lieferanten beträgt 15 % der Gesamtnote.

Nach Möglichkeit bevorzugen wir lokale Beschaffungsquellen. 60 % der Rohstoffe von Idea Optical und über 60 % der Einkäufe von ACOME SA werden in Frankreich getätigt.

2.3.

Zertifizierungen, Validierung und Akkreditierung

2.3.1.

Zertifizierungen

Im Jahr 2024 wurden alle Zertifizierungen der ACOME-Standorte bestätigt oder erneuert (siehe Übersichtstabelle der Zertifizierungen, Verpflichtungen und Bewertung von ACOME 2024). Seit 2022 verfügen 100 % der ACOME-Industriestandorte – unabhängig von ihrer Tätigkeit und ihrem Standort – über ein nach ISO 9001:2015 (und IATF 16949:2016 für Standorte mit Automobilaktivitäten) zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem sowie über einen nach ISO 14001:2015 zertifizierten Ansatz und ein Umweltmanagementsystem.

ACOME setzt auch den Prozess der Gesundheits- und Sicherheitszertifizierung fort. Nachdem die Standorte Paris und Romagny-Fontenay bereits seit 2015 nach OHSAS 18001 und anschließend nach ISO 45001 zertifiziert sind, wurden Marokko und die beiden Standorte in Wuhan in 2020 bzw. 2022 zertifiziert.

2. Das ACOME-Geschäftsmodell: Werte und Ethik

Die Zertifizierung von ACOME-Standorten weltweit

★ Qualitätsmanagement

ISO 9001 Version 2015
IATF 16949 Version 2016
ISO 13485 Version 2016 (Xintai)

★ Umweltmanagement

ISO 14001 Version 2015

★ Management von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

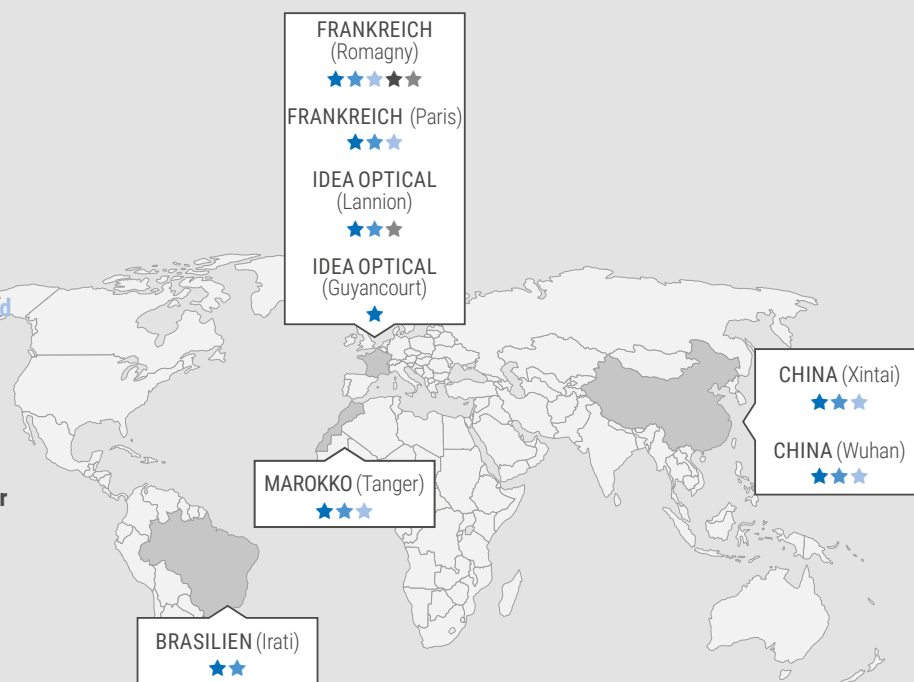
ISO45001 (Romagny, Paris, Tanger, Wuhan)
Safety Standard (China)

★ Cofrac-Akkreditierung: Labor für Feuertests

ISO IEC 17025 Version 2017,
Akkreditierung Nr. 1-1114.
Verfügbar unter www.cofrac.fr

★ Zugelassener

Wirtschaftsbeteiligter
AEO



Im Januar bzw. Februar 2025 haben die Standorte von Lynddahl Telecom und ACOME do Brasil ihr Erstaudit zur Zertifizierung nach ISO 45001 abgelegt.

Die Einführung von kombinierten Audits wird im Konzern fortgesetzt. Dieser Ansatz ermöglicht die gleichzeitige Bewertung der Leistung in Bezug auf die Benchmarks Qualität, Umwelt, Gesundheit und Sicherheit. Durch die Einbeziehung der gleichen Zertifizierungsstelle wird gewährleistet, dass an den verschiedenen Standorten der gleiche Bewertungsstandard gilt. Im Jahr 2024 wurde ACOME Do Brasil in diesen kombinierten Audit und diesen unternehmensweiten Ansatz aufgenommen.

2.3.2.

Ecovadis-Bewertung der CSR-Leistung

2.3.2.1.

Bewertung der CSR-Leistung

Seit 2012 beauftragt ACOME die unabhängige, internationale Organisation Ecovadis mit der Bewertung seiner CSR-Leistung. Diese wird anhand von mehr als 300 Kriterien analysiert, die 4 Themenbereichen zugeordnet sind:

- Umweltschutz,
- Soziale Belange,

- Geschäftsethik,
- Verantwortungsvolle Beschaffung.

Die CSR-Leistung der ACOME-Gruppe wurde von ECOVADIS bei der letzten Bewertung mit 69/100 Punkten bewertet. Die nächste Bewertung ist für September 2025 geplant.

Die CSR-Leistung der ACOME-Gruppe wird seit mehreren Jahren auch von Point hervorgehoben. Im Jahr 2023 belegte ACOME Platz 201 auf der Liste der verantwortungsvollsten Unternehmen Frankreichs und Platz 14 im Bereich elektronische Ausrüstungen. Die CSR-Leistung unserer Tochtergesellschaften wird ebenfalls anerkannt. So erhielt die ACOME-Niederlassung in Brasilien im sechsten Jahr in Folge (seit 2019) das Siegel „Selo Climat Paraná“ des staatlichen Sekretariats für nachhaltige Entwicklung und Tourismus für die Qualität ihrer Umweltindikatoren (einschließlich Treibhausgasemissionen) und ihrer Maßnahmen im Zusammenhang mit nachhaltiger Entwicklung.

2.3.2.2.

Bewertung der CO₂-Bilanz

Seit 2021 bewertet ECOVADIS ergänzend zur CSR-Leistung auch die CO₂-Bilanz.

Diese Leistung wird anhand von drei Kriterien bewertet:

- Engagement der Unternehmen;
- umgesetzte Maßnahmen;
- Ergebnisse.

Dieser Aspekt umfasst die Überwachung und Bewertung der Treibhausgasemissionen sowie die Bewertung der Wirksamkeit der Reduktionsmaßnahmen und der erzielten Verbesserungen.

Die Bewertung erfolgt konkret durch die Vergabe eines Reifegrades, der von „unzureichend“ bis „führend“ reicht.

Im Jahr 2024 wurde ACOME mit dem mittleren Reifegrad bewertet.

2.3.2.3.

Bewertung der Cybersicherheit und anstehender Aktionsplan

Angesichts der weltweit zunehmenden Angriffe auf Informationssysteme spielt die Cybersicherheit eine wesentliche Rolle. Ab 2018 wurde die Anfälligkeit unserer IT-Systeme für Cyberangriffe von der Firma Ernst & Young für alle Standorte der Gruppe bewertet.

Seit 2021 beauftragen wir einen externen, unabhängigen Dritten mit der Bewertung unserer Cybersicherheit.

In diesem Rahmen führte Orange Cyber Defence zwei Audits durch. Der erste hatte zum Ziel, die externe Verwundbarkeit zu messen, d. h. das Risiko zu messen, dass in unser Netzwerk von außen eingedrungen wird. Die zweite, als „Praktikantenprüfung“ bezeichnete Prüfung war auf die Bewertung der internen Anfälligkeit ausgerichtet. Dabei wurde von einem internen Arbeitsplatz aus der Zugriff auf sensible Unternehmensdaten überprüft. Diese Schwachstellenprüfungen erfolgen in regelmäßigen Abständen.

Im Jahr 2022 wurde diese Bewertung durch einen Cyberangriffstest mittels Phishing per E-Mail an unsere Mitarbeitende ergänzt.

Die Ergebnisse dieser Bewertungen wurden in der Geschäftsleitung diskutiert und von der Abteilung für Informationssysteme berücksichtigt. Im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung unserer Cybersicherheit wurde 2023 eine Bewertung unseres Managementsystems für Informationssicherheit gemäß ISO 27001 durchgeführt. Im Sommer 2024 fanden erneut Phishing-Simulationen statt, bevor im September 2024 eine Kampagne zur Sensibilisierung für Cybersicherheit gestartet wurde. Diese fordert alle französischen Nutzer dazu auf, Pflicht-E-Learning-Module zu absolvieren.

2.3.3.

Ethische Compliance und Warnsystem

Die Gruppe hat ein Warnsystem eingerichtet, das allen Mitarbeitenden (Praktikant, Leiharbeiter, Subunternehmer, Auftragnehmer), unabhängig von ihrer Funktion, ihrem Status oder der Art ihres Arbeitsvertrags, zur Verfügung steht. Warnungen können beispielsweise die folgenden Bereiche betreffen:

- Korruption;
- Unregelmäßigkeiten bei der Buchführung;
- Unregelmäßigkeiten im Wettbewerbsbereich;
- Menschenrechte und Grundfreiheiten usw.

Das System zur Erfassung von Meldungen und Bearbeitung von Warnmeldungen ist in zwei Teile gegliedert.

Ein erster Mechanismus ermöglicht die Bearbeitung aller Meldungen, die den Verhaltenskodex, die Ethik und die Antikorruption betreffen. Der Leiter der Qualitätsabteilung der Gruppe wurde offiziell zum Referenten ernannt. Er nimmt Warnmeldungen zu diesem Thema entgegen und löst den entsprechenden Bearbeitungsmodus aus (Tel.: +33 (0)2 33 89 37 08, E-Mail: alerte-ethique@acome.fr).

Dieses Warnsystem kann von allen Interessengruppen über die E-Mail-Adresse alerte-ethique@acome.fr genutzt werden

Neben diesen Verpflichtungen hat die Personalabteilung ein System zur Prävention und Meldung von Situationen sexueller Belästigung und Mobbing entwickelt. So kann sich das Stalking-Opfer an mehrere Ansprechpartner wenden:

- **An den/die lokalen Referenten/in.** Dabei handelt es sich um eine ehrenamtliche und geschulte Person aus dem Unternehmen, die betroffene Personen diskret empfängt, unterstützt und beim weiteren Vorgehen berät.
- **An den/die Personalreferenten/in.** Diese Person stellt sicher, dass gemeldete Situationen vertraulich behandelt und weiterverfolgt werden. Die Personalabteilung garantiert, dass sie alle Situationen, von denen sie Kenntnis erlangt, vertraulich behandelt. Sie hat Frau Jeannine Eugène offiziell als Personalreferentin der Gruppe beauftragt.
- **In Frankreich** unterstützt und berät **der CSE-Referent** Personen, die Opfer sexueller Belästigung geworden sind (derzeit Frau Sophie Durdilly).

2. Das ACOME-Geschäftsmodell: Werte und Ethik

Die Liste der Referenten wird in den Kommunikationsbereichen der Standorte ausgehängt.

Gemäß den Empfehlungen der Global Reporting Initiative (GRI-G4) werden zudem die verschiedenen Vorfälle, Beschwerden, Bußgelder oder Sanktionen, die potenziell mit den Kriterien der nachhaltigen Entwicklung zusammenhängen, erfasst.

Im Jahr 2024 verzeichnete der Konzern keine Vorfälle oder Beschwerden und erhielt keine Sanktionen im Zusammenhang mit den GRI-Kriterien für nachhaltige Entwicklung.

2.4.

Engagements, Partnerschaften, Spenden und Mäzenatentum

2.4.1.

ACOME engagiert sich für die energetische, ökologische und klimapolitische Wende

Seit Anfang der 1990er Jahre ist der Umweltschutz ein fester Bestandteil der unternehmerischen Verantwortung von ACOME. Im Laufe der Jahre hat ACOME zahlreiche Initiativen zur Förderung der sozialen Verantwortung der Unternehmen und der umweltgerechten Gestaltung von Produkten ergriffen, darunter die Beteiligung an der Gründung des Vereins PEP EcoPassport®. In diesem Zusammenhang hat sich ACOME dazu verpflichtet, die Auswirkungen seiner Kabel über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg zu reduzieren.

Ergänzend zu seinen Reduktionsmaßnahmen und um einen weiteren Beitrag für die Umwelt zu leisten, hat ACOME im Jahr 2013 beschlossen, sich für den Erhalt der Artenvielfalt und des Waldes in der Normandie einzusetzen. Der Verein Normandie Forêver, zu dessen Gründungsmitgliedern ACOME gehört, bietet seit 2013 eine Lösung zur Bindung von CO₂ durch die Wiederaufforstung von brachliegenden Parzellen an. Konkret haben die direkten Klimafinanzierungen von ACOME zugunsten von Normandie Forêver und außerhalb seiner Wertschöpfungskette seit 2016 die Bindung von mehr als 1.350 Tonnen CO₂-Äquivalent durch die Wiederaufforstung von über 10 Hektar auf verschiedenen Grundstücken in der Normandie ermöglicht.

Seitdem haben sich weitere Industrieunternehmen aus der Normandie ACOME angeschlossen und sich in diesem Verein engagiert.

Auf der Generalversammlung des Vereins im Dezember 2024 wurde beschlossen, die Aktivitäten zu erweitern und die Förderung

der Biodiversität hinzuzufügen. ACOME SA plant, die Bindung von 119 Tonnen CO₂ im Jahr 2025 zu finanzieren, was den Emissionen der Geschäftsreisen von ACOME SA im Geschäftsjahr 2024 entspricht.

2.4.2.

Global Compact:

ACOME unterstützt den Global Compact

Bereits im Jahr 2005 hat ACOME den Beitritt zum Global Compact der Vereinten Nationen beschlossen und sich damit verpflichtet, ihn in seinem Einflussbereich zu unterstützen und zu fördern. Diese Verpflichtung bezieht sich auf zehn universell akzeptierte Grundsätze zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umwelt und Korruptionsbekämpfung. ACOME verpflichtet sich, diese Grundsätze bei allen Aktivitäten und in allen Ländern, in denen der Konzern tätig ist, einzuhalten.

Seither setzt ACOME sein Engagement im „Global Compact 3.0“ fort und bekräftigt seine Unterstützung bei der Erfüllung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit ihren zehn Prinzipien und siebzehn Zielen für nachhaltige Entwicklung.

Jedes Jahr veröffentlicht ACOME eine Mitteilung über die erzielten Fortschritte und eine „Communication on Progress“ (COP).

2.4.3.

Unterstützung von Forschung und Lehre

Auf regionaler Ebene arbeitet ACOME SA mit über 25 Organisationen in der Normandie zusammen. Das Unternehmen unterstützt Forschung und Bildung (Gymnasien, regionale Universitäten, Ausbildungszentren der Industrie) und Wettbewerbscluster (Kunststoffindustrie in Alençon, Technopole in Lannion).

ACOME verfolgt diesen Ansatz sowohl in Frankreich als auch in den Ländern, in denen die Gruppe vertreten ist.

2.4.4.

Mäzenatentum und Partnerschaft

Unser Unternehmen verpflichtet sich aktiv zur Entwicklung der Regionen, indem es in lokale Initiativen investiert, die soziale Bindungen, Kultur und Wohlbefinden fördern. Dies erfolgt entweder direkt oder in Partnerschaft mit lokalen Organisationen. So hat ACOME SA eine Vereinbarung mit dem SDIS (Service Départemental d'Incendie et de Secours) unterzeichnet. Diese Vereinbarung ermöglicht es der örtlichen Feuerwehr, in unseren

Einrichtungen zu trainieren, und sieht die Bereitstellung von ACOME-Mitarbeitenden als freiwillige Feuerwehrleute im Bedarfsfall vor.

Idea Optical unterstützt verschiedene symbolträchtige Veranstaltungen wie die 4L Trophy (ein internationales Solidaritätsrennen), PLB Muco (ein Fahrradrennen zugunsten der Mukoviszidose-Forschung) oder Corrida de Lannion (ein beliebtes Laufrennen in der Region).

In Brasilien unterstützt ACOME lokale Akteure und Wohltätigkeitsorganisationen. So wurde beispielsweise im Dezember 2024 eine finanzielle Spende an die Institution ANAPCI d'Irati, eine lokale Vereinigung zur Krebsbekämpfung, getätigt. Im Januar und September 2024 wurden alte Uniformen und Schuhe ohne ACOME-Logo an die Gemeinschaft Bethânia gespendet, die Drogenabhängige betreut.

2.4.5.

Engagement bei Berufsverbänden

In Frankreich engagiert sich das Unternehmen an der Seite von Berufsverbänden (Industrie- und Handelskammern, Arbeitgeberverbände, Agenturen für industrielle Entwicklung) und den regionalen und nationalen Verbänden der SCOP. In Frankreich nimmt es seit über 20 Jahren an zahlreichen Aktionen zur Sensibilisierung der Branche teil. Die Gruppe engagiert sich stark für die digitale Erschließung von Gebieten sowie für den Zugang zu sehr schnellen Breitbandanschlüssen. Des Weiteren organisiert sie regelmäßig Veranstaltungsreihen zum Thema vernetzte Mobilität.

Im Jahr 2021 zählte Forum mehr als 500 Teilnehmer und 37 Aussteller am Industriestandort in Romagny-Fontenay. Das Forum wurde in Partnerschaft mit NextMove organisiert und widmete sich den Themen „nachhaltige Regionen“ sowie „elektrische und vernetzte Mobilität“, die für alle drei Geschäftsbereiche von ACOME von Bedeutung sind. Bei den Podiumsdiskussionen, der Ausstellermesse und im Corner „Territories Zero Carbon“ hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, sich mit Experten für Infrastrukturnetzwerke aus den Bereichen Bauwesen, Industrie und Automobilsektor auszutauschen.

Im Jahr 2022 fungierte ACOME als Partner des nationalen Kongresses der SCOP in Rennes.

Zur Einweihung des LAB 5G ACOME, einer Plattform zum Testen von privaten 5G-Anwendungen für die Industrie, trafen sich im Jahr 2023 mehr als 300 Fachleute an unserem Standort in Mortain. Anwesend waren die Strategischen Ausschüsse für

digitale Infrastrukturen und Lösungen für die Industrie der Zukunft sowie alle Akteure der industriellen 5G-Branchen.

Vertreter von ACOME sind in nationalen Gremien (PEP-ECOPASSPORT, SYCABEL, FIEEC, FIEV, AFQP), in europäischen Gremien (Sustainability Leadership Team von EUROPACABLE) sowie in internationalen Gremien (FTTH Council) vertreten. Diese Vertreter haben aktiv an Überlegungen teilgenommen, wie z. B. an Arbeitsgruppen zur Begrünung von Glasfaserkabelwerken (mit SYCABEL, im Rahmen der AG Umwelt des CSF Digitale Infrastrukturen) oder auch mit der FIEV, um zur Einführung von Standards zur Messung des ökologischen Fußabdrucks von Produkten im Automobilbereich beizutragen.

ACOME nahm auch an verschiedenen Veranstaltungen teil, darunter der „FTTH Conference“ in Berlin, die vom FTTH Council organisiert wurde. Bei der Veranstaltung im März 2024 kamen mehr als 3.000 Akteure der Telekommunikationsbranche zusammen. So nahm der ACOME-Vertreter im Vorstand des FTTH Council Europe an einem Workshop zur Schaffung eines europäischen Programms teil. Dieses soll es den Unternehmen der Branche ermöglichen, ihre CO₂-Bilanz zu ermitteln und gleichzeitig eine europaweite Branchendatenbank aufzubauen. Zudem referierte ACOME auf den letzten ITG-Fachtagungen in Deutschland im Dezember 2023 über die Verbreitung der LCA-Methode und die Bedeutung der Einrichtung der FTTH-Ecoplattform als sektoraler Datenbank im Dezember 2024.

ACOME hat positiv auf die Anfrage von ORANGE reagiert, im Januar 2024 beim CSR SUPPLIER DAY als Redner aufzutreten und seine Erfahrungen und sein Fachwissen in Diskussionsrunden zum Thema „Standardisierung von LCAs“ zu teilen, um verschiedene Aspekte der Dekarbonisierungsstrategie anzusprechen.

3. Der Mensch im Mittelpunkt

Im Einklang mit den Werten des Konzerns und seinem Status als SCOP stellt ACOME den Menschen in den Mittelpunkt seiner Bemühungen.

Die Gruppe fördert insbesondere eine abgestimmte Strategie (Engagement), die Kompetenz der Teams (Exzellenz), die Lebensqualität am Arbeitsplatz (Solidarität) und die Reduzierung von Berufsrisiken (Respekt).

3.1.

Sicherheit am Arbeitsplatz

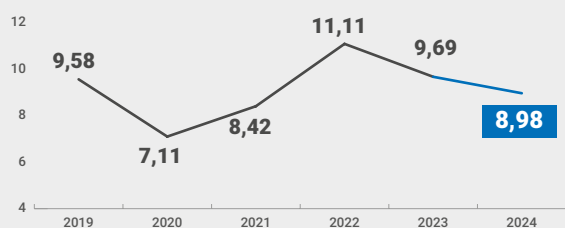
Die Sicherheitspolitik der Gruppe beruht auf der Entschlossenheit des Unternehmens, bei der Sicherheit keine Kompromisse einzugehen. Die Umsetzung dieser Politik beruht auf drei grundlegenden Säulen: Wachsamkeit, Vorbildfunktion und Reaktionsfähigkeit.

Durch die Einbeziehung aller sollen die Unfallzahlen so niedrig wie möglich gehalten und das Ziel „Null Unfälle und Null Berufskrankheiten“ erreicht werden. Das Bestreben, „Null Unfälle“ zu erreichen, betrifft Unfälle mit und ohne Ausfallzeit. Es gilt unabhängig davon, ob es sich um Mitarbeitende, Dienstleister oder Besucher an den Standorten der Gruppe handelt.

In 2024 haben drei Industriestandorte dieses „Null-Unfall“-Ziel erreicht: ACOME Wuhan, ACOME Xintai und ACOME do Brasil.

Auf Konzernebene liegt die Häufigkeitsrate Tf1 (d. h. die Anzahl der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten für ACOME-Mitarbeitende * 1.000.000/Anzahl der Arbeitsstunden ACOME-Mitarbeitende) im Jahr 2024 bei 8,98 (vs. 9,69 im Jahr 2023).

Entwicklung der Häufigkeitsrate (Tf1)



Die Häufigkeitsrate Tf2' (d. h. die Anzahl der Unfälle mit und ohne Ausfallzeit für ACOME-Mitarbeitende und ihre externen Dienstleister * 1.000.000/Gesamtanzahl der Arbeitsstunden) liegt 2024 bei 14,23 (vs. 15,35 im Jahr 2023).

Die Schwerequote der Gruppe (d. h. Anzahl der Ausfalltage * 1.000 /Arbeitsstunden) liegt im Jahr 2024 bei 0,34 (vs. 0,56 im Jahr 2023 und 0,39 im Jahr 2022).

Nach der Bewertung seiner Sicherheitskultur hat ACOME einen Prozess zur Verbesserung seiner Präventionskultur eingeleitet, insbesondere an den Standorten Paris und Mortain.

Das Ziel: Erreichen einer gemeldeten Unfallhäufigkeit mit und ohne Ausfallzeit für Mitarbeitende, Dienstleister und Besucher von weniger als 5 (TF2'<5) im Jahr 2030.

Das daraus resultierende Schulungsprogramm konzentriert sich auf die Förderung sicherer Handlungen, die Reduzierung gefährlicher Handlungen sowie die Schaffung einer dialogfreundlichen Atmosphäre und eines gemeinsamen Sicherheitsbewusstseins – sei es im beruflichen oder privaten Bereich oder im Straßenverkehr.

Die Einführung der „Risk Factor“-Schulungen wurde Ende Dezember 2024 zu 100 % abgeschlossen. Diese Ausbildung ergänzt unsere Sicherheitspolitik und zielt darauf ab, unser Verhalten zu ändern und unsere Sicherheitsleistung zu verbessern. Unfälle werden systematisch analysiert, um die Wurzelursachen zu ermitteln und wirksame Aktionspläne aufzustellen. Wir haben einen Standard zur Steuerung unseres S&ST-Ansatzes erstellt und werden diesen von 2025 bis 2026 am gesamten Standort Mortain einführen. Gemäß dem Mapping 2024 werden wir die Ursachen für „Muskel-Skelett-Erkrankungen“ (MSE) weiter reduzieren. Es wurde ein Standard für ergonomisches Design erstellt, der die Integration von Ergonomie in den Beschaffungsprozess neuer Materialien ermöglicht.

In dieser Eigenschaft nimmt ACOME SA seit mehreren Jahren am Plan der CARSAT zur Reduzierung von Muskel-Skelett-Erkrankungen teil.

Diese Präventionsmaßnahmen werden auch in unseren Tochtergesellschaften umgesetzt.

Um das mit seiner Integrationstätigkeit verbundene Risiko von Muskel-Skelett-Erkrankungen (MSD) zu verringern, hat Idea Optical 2021 eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die von einem in Ergonomie spezialisierten Beratungsunternehmen betreut wird. Anschließend wurden Investitionen getätigt (höhenverstellbare Hubwagen, Begrenzung der Traglasten, Roboterinsel usw.).

ACOME do Brasil organisiert jedes Jahr eine interne Woche zur Prävention von Arbeits- und Umweltunfällen. Bei Vorträgen von Fachexperten wird das Personal für die Vermeidung von Arbeitsunfällen und Krankheiten sowie für den Umweltschutz sensibilisiert.

An den Standorten von ACOME und Idea Optical werden im Jahr 2024 für das Produktions- und Verwaltungspersonal Sitzungen zum Muskeltraining durchgeführt.

ACOME setzt auch den Prozess der Gesundheits- und

Sicherheitszertifizierung fort. ACOME Brasilien sowie Lynddahl Telecom bestehen ihr Erstaudit nach ISO 45001 im1. Quartal 2025.

3.2.

ACOME zu einem lernenden Unternehmen machen

Wir verpflichten uns, ein Umfeld zu schaffen, in dem unsere Mitarbeitenden kontinuierlich lernen und ihre Fähigkeiten weiterentwickeln können.

ACOME SA

Im Jahr 2024 haben wir massiv in die Ausbildung investiert und insgesamt 16.061 Ausbildungsstunden für ACOME SA absolviert. So haben 97 % der Beschäftigten mindestens eine Fortbildung erhalten. Diese Schulungsprogramme decken ein breites Spektrum an technischen und verhaltensbezogenen Kompetenzen ab und stehen allen Organisationsebenen zur Verfügung.

Durch die zunehmende Nutzung von E-Learning-Plattformen können mehr Mitarbeitende geschult werden.

Wir haben auch Co-Development-Workshops eingeführt, um die Manager zu unterstützen. Der Wissensaustausch und Mentoring-Initiativen werden gefördert, um eine Kultur des gemeinschaftlichen Lernens zu fördern.

Bereits während der Einarbeitung werden an den verschiedenen Standorten Umwelt-, Sicherheits- und Ethikschulungen durchgeführt.

Die Politik zur Verbesserung der Kompetenzen der Mitarbeitenden wird in den einzelnen Fachbereichen umgesetzt. Wir bilden unsere Bediener im Rahmen von CQPM aus und fördern die interne Mobilität, insbesondere durch technische Schulungen (Formatech).

Im Jahr 2024 haben wir 57 dual Auszubildende und 34 Praktikanten eingestellt. Die Betreuung von Auszubildenden und Praktikanten bereichert auch die Teams, da sie unseren Ansatz als lernendes Unternehmen stärkt und Win-Win-Situationen mit den Tutoren schafft.

Tochtergesellschaften von ACOME

Mit 21.536 Stunden im Jahr 2024, d. h. 57 % aller im Jahr 2024 konzernweit geleisteten Stunden, investieren die Tochtergesellschaften sehr stark in die Ausbildung ihrer Mitarbeitenden auf allen Ebenen und in vielen Bereichen. So verfügen sie über Personal, das den Anforderungen der verschiedenen Märkte und Länder gerecht wird. 100 % der

Mitarbeitenden haben im Laufe des Jahres mindestens eine Schulung absolviert, sowohl im Rahmen der Einarbeitung als auch der Weiterbildung und Kompetenzsteigerung.

24 Praktikanten konnten ihr Wissen anwenden und aktiv an Projekten oder Studien mitwirken, wodurch den konkreten Bedürfnissen der Filialen Rechnung getragen wurde. Ein Auszubildender im dualen Ausbildungsprogramm der Muttergesellschaft absolvierte sein Praktikum in China und förderte so den Austausch zwischen den Filialen der Gruppe.

3.3.

Lebensqualität am Arbeitsplatz – Vielfalt

Die Lebensqualität am Arbeitsplatz bildet den Mittelpunkt unserer Personalstrategie, da wir davon überzeugt sind, dass ein gesundes und motivierendes Arbeitsumfeld entscheidend für das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden und die Gesamtleistung unseres Unternehmens ist.

ACOME SA

Im Jahr 2024 haben wir eine neue Vereinbarung über berufliche Gleichstellung, Behinderung und Antidiskriminierung abgeschlossen. Diese Vereinbarung beinhaltet starke Verpflichtungen und ehrgeizige Ziele, die innerhalb von drei Jahren erreicht werden sollen.

Die Verhandlungen zum Thema QVT (Lebensqualität am Arbeitsplatz) werden 2025 neu aufgenommen, nachdem die Ergebnisse des für März 2025 geplanten QVT-Barometers analysiert wurden.

Wir haben unser Programm zur Unterstützung der psychischen Gesundheit von Führungskräften durch das Angebot eines Abonnements für eine Plattform zur Prävention psychischer Gesundheit ausgebaut.

Das Unternehmen bietet verschiedene Dienstleistungen zur Unterstützung seiner Mitarbeitenden an, darunter eine Kindertagesstätte für die Kinder, eine Sozialarbeiterin, die sie bei persönlichen und beruflichen Angelegenheiten unterstützt, sowie eine Mitgliedschaft in der Union Sociale der SCOP, die den Mitgliedern unserer Genossenschaft verschiedene Vorteile und Dienstleistungen bietet.

Getreu seinen humanistischen Werten hat ACOME 2015 auf Initiative des Vorstands einen Solidaritätsfonds eingerichtet. Er soll Beschäftigte unterstützen, die ein krankes oder behindertes Kind zu versorgen haben. Jeder

3. Der Mensch im Mittelpunkt

Mitarbeitende kann Urlaubstage spenden, und die Anträge auf Unterstützung werden einer Vergabekommission vorgelegt, die sich aus drei Vorstandsmitgliedern von ACOME SA, drei Genossenschaftsmitgliedern und einem Vertreter der Personalabteilung zusammensetzt. Das Programm „ACOME Solidarité“ besteht seit dem 1. Januar 2016.

Die Lebensqualität am Arbeitsplatz wird u.a. anhand von Indikatoren wie der Fluktuation bei unbefristeten Arbeitsverhältnissen und dem Krankenstand gemessen. Im Jahr 2024 lag die Fluktuationsrate bei unbefristeten Arbeitsverträgen bei 3,2 %, während die Fehlzeitenquote bei 4,69 % lag. Beide Werte liegen deutlich unter dem französischen Durchschnitt. Diese niedrigen Zahlen zeugen von der Loyalität unserer Mitarbeitenden trotz der gesellschaftlichen Veränderungen der letzten Jahre und spiegeln unser Engagement für die Schaffung eines attraktiven und wohlwollenden Arbeitsumfeldes wider.

Innerhalb des Unternehmens werden zahlreiche Sensibilisierungskampagnen organisiert, um unsere Mitarbeitenden für gesellschaftliche Herausforderungen zu mobilisieren. Diese Initiativen umfassen Maßnahmen zur Sensibilisierung für einen gesunden Lebensstil, wie z. B. Brustkrebsprävention, gute Telearbeitspraktiken, Umgang mit Lärm, Muskelaufbau und Ernährung. Mit diesen Kampagnen wollen wir das Wohlbefinden und die Gesundheit unserer Mitarbeitenden fördern und sie gleichzeitig über wichtige Themen für ihr Berufs- und Privatleben informieren.

Tochtergesellschaften von ACOME

Bis auf wenige Ausnahmen ist die Fehlzeitenquote moderat. Die Fluktuationsrate ist jedoch höher als in der Muttergesellschaft, da einige Niederlassungen in Regionen mit einem sehr angespannten Arbeitsmarkt liegen, was zu einer hohen Personalfluktuationsrate führt.

In Wuhan wird jedes Jahr eine Umfrage unter den Beschäftigten zur Zufriedenheit durchgeführt (Sicherheit, Löhne und Sozialleistungen, Arbeitsbedingungen und -umfeld usw.). Zu den vorgeschlagenen Maßnahmen gehörten die Einrichtung einer „Teestube“ im Jahr 2024 sowie die Installation einer Eismaschine für die Mitarbeitenden der Produktionsstätte. In Brasilien wird alle zwei Jahre eine Umfrage zur Mitarbeiterzufriedenheit durchgeführt

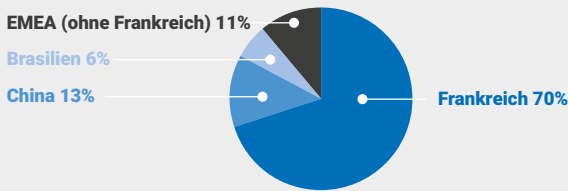
3.4. Organisation und Fortbestand des Unternehmens

3.4.1.

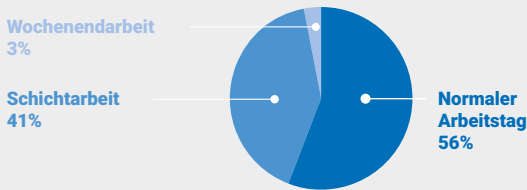
Jobs

Die anteilige durchschnittliche Beschäftigtenzahl der Gruppe ist 2024 mit 1.586 Mitarbeitenden leicht gesunken (1.700 im Jahr 2023), wobei dieser Rückgang hauptsächlich auf die beiden französischen Unternehmen zurückzuführen ist. Die Tochtergesellschaften bleiben im Wesentlichen stabil, allerdings mit erheblichen Schwankungen zwischen den einzelnen Einheiten: Marokko und Brasilien verzeichnen einen Anstieg, China einen Rückgang.

Verteilung der Belegschaft der Gruppe im Jahr 2024



Arbeitszeitorganisation der Gruppe im Jahr 2024



Die Mehrheit der Gruppenbeschäftigten arbeitet zu normalen Tageszeiten.

3.4.2.

Vergütung in der Gruppe

Die Lohnpolitik wird auf Länderebene festgelegt und berücksichtigt lokale Besonderheiten.

Über die gesetzlichen Vorgaben hinaus berücksichtigen die ausgehandelten Richtlinien die gesetzlichen Bestimmungen und

Arbeitsbedingungen, um im Gegenzug spezifische Vorteile zu schaffen.

Innerhalb der Gruppe gibt es für bestimmte Berufsgruppen variable Vergütungen.

ACOME SA

In Frankreich zahlt das Unternehmen gemäß seinem Status als Genossenschafts- und Beteiligungsgesellschaft alle Nettoverwaltungsüberschüsse in Form einer zweckgebundenen Investitionsrücklage, einer speziellen Beteiligungsrücklage und der Verzinsung der von den Gesellschaftern gehaltenen Gesellschaftsanteile.

Eine Erfolgsbeteiligungsvereinbarung gewährt eine zusätzliche Vergütung, die auf ausgehandelten Leistungsindikatoren beruht. All diese Maßnahmen sind Teil eines Mitarbeitersparplans, der Zuzahlungen in Anspruch nehmen kann.

Tochtergesellschaften von ACOME

Um bei der Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden wettbewerbsfähig zu bleiben, wird die Vergütungspolitik in den Filialen anhand eines regelmäßigen Benchmarks der lokalen Gehaltspraktiken sowohl für Grundgehälter als auch für Zusatzleistungen festgelegt. Zu diesem Zweck nutzen wir die Gehaltsumfragen von in diesem Bereich international anerkannten Unternehmen. Variable Vergütungen sind weit verbreitet und betreffen alle Hierarchieebenen – von der Geschäftsleitung bis hin zu den Arbeitern.

dem neuen Metalltarifvertrag entsprechen, auf transparente und faire Weise eingeführt wurden.

Im Jahr 2024 spiegeln die sozialen Beziehungen in unserem Unternehmen unser Engagement für einen guten sozialen Dialog, für das Eingehen auf die Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden sowie für die Schaffung eines respektvollen und inklusiven Arbeitsumfeldes wider.

Tochtergesellschaften von ACOME

Die sozialen Beziehungen in den Tochtergesellschaften sind entspannt, 2024 sind keine Konflikte zu verzeichnen. Die größeren Tochtergesellschaften mit Personalvertretungen arbeiten vertrauensvoll und konstruktiv daran, die Themen unter Wahrung der Werte der Muttergesellschaft voranzubringen.

3.4.3.

Soziale Beziehungen

ACOME SA

Im Jahr 2024 hat unser Unternehmen einen konstruktiven und offenen sozialen Dialog aufrechterhalten, der für ein harmonisches und produktives Arbeitsklima unerlässlich ist. Wir haben unsere Beziehungen zu den Personalvertretern weiter ausgebaut und einen regelmäßigen und transparenten Austausch gefördert. In den Sitzungen des Sozial- und Wirtschaftsausschusses (CSE) wurden die Anliegen der Beschäftigten erörtert und gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen gefunden.

Die jährlichen Pflichtverhandlungen (NAO) wurden kooperativ geführt und führten zu Vereinbarungen, die für alle Mitarbeitenden von Vorteil waren. Im Jahr 2024 wurden fünf Abkommen aus fünf Verhandlungen unterzeichnet. Zudem haben wir dafür gesorgt, dass die neuen Funktionsbeschreibungen und Bewertungen, die

4. Ein zuverlässiges, leistungsstarkes und umweltbewusstes Industrieunternehmen

4.1.

Allgemeine Leitlinien

Die gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens ergibt sich aus unserem Status. Dies ist die Grundlage unserer Herangehensweise an den energiepolitischen, ökologischen und klimapolitischen Wandel. Unser Anliegen ist es, Taten mit Verpflichtungen zu verknüpfen und gezielt zu handeln. So ist beispielsweise die Verwaltung unseres Umweltprogramms dezentralisiert. Konkret setzt die Leitung jedes Standorts mit Unterstützung der lokalen HSE-Abteilungen die Umwelt- und Energiepolitik mit folgenden Zielen um:

- Einhaltung der geltenden gesetzlichen Anforderungen;
- Vermeidung von Verschmutzungsrisiken durch Aktivitäten in Wasser, Boden und Luft, und Streben nach Verbesserung der Umweltleistung, insbesondere durch Verringerung der Treibhausgasemissionen;
- Verbesserung der Energieeffizienz und Förderung der Nutzung erneuerbarer Energien;
- Förderung der nachhaltigen Nutzung von Ressourcen;
- Reduzierung des erzeugten Abfalls und Optimierung der Verwertung.

Diese Politik basiert auf einem auf jedes Unternehmen zugeschnittenen Umweltmanagementansatz. Das Programm zur kontinuierlichen Verbesserung der Produktionsstätten umfasst die Analyse von Risiken und Chancen. Es wird vom Vorstand jedes Standorts gesteuert und von den lokalen Umweltbeauftragten geleitet.

Die Umsetzung der Umweltpolitik und die Wirksamkeit des Umweltprogramms werden durch interne Audits bewertet. Die Gruppe hat außerdem seit den 2000er Jahren (als der Industriestandort Mortain erstmals zertifiziert wurde) einen freiwilligen Prozess zur Zertifizierung nach ISO 14001 eingeleitet, und seit 2022 sind 100 % der Industriestandorte weltweit, unabhängig von ihrer Aktivität und ihrem Standort, nach ISO 14001 zertifiziert.

Ergänzend dazu werden an allen Standorten Initiativen zur Mobilisierung der Mitarbeitenden und zur Sensibilisierung der Partner eingesetzt, um dem Klimawandel vorzubeugen und die Biodiversität zu erhalten.

Die Beschäftigten an den Standorten werden während der Einarbeitung sowie im Rahmen regelmäßiger Sensibilisierungskampagnen in Umweltschutz und umweltfreundlichen Verhaltensweisen (Mülltrennung, Wasser- und Energiesparen, Meldung von Störungen usw.) geschult.

Schließlich wird an jedem Industriestandort ein Übungsprogramm für Notfallsituationen durchgeführt. Jeder Standort unterliegt zudem einer Überwachung und einem Programm zur regulatorischen Kontrolle, das mit den geltenden Gesetzen und Maßnahmen in den jeweiligen Bereichen übereinstimmt.

4.2.

Schadstoffe und Belästigungen

Im Rahmen seiner Umweltpolitik sorgt jeder Industriestandort dafür, dass er seine Verschmutzungsrisiken unter Kontrolle hält. Dazu wird eine tätigkeitsspezifische Analyse der Verschmutzungsquellen durchgeführt, die sich auf die Schlüsselprozesse und die allgemeinen Risiken der jeweiligen industriellen Tätigkeit bezieht. Anschließend werden Vorbeugungs- und Korrekturmaßnahmen ergriffen, um die Freisetzen aus den Industrieanlagen in Boden, Luft und Wasser zu kontrollieren. Neben diesen Maßnahmen werden auch regelmäßig Analysen von unabhängigen Dritten durchgeführt, um die Ableitungen der verschiedenen Industriestandorte zu messen (wie die Überprüfung der Rauchgasemissionen in Marokko oder Romagney oder die Analyse der Ableitungen von Brauchwasser in Brasilien).

4.2.1.

Vorsorge für Freisetzen in Gewässer

An den Standorten werden besondere Maßnahmen ergriffen, um sich gegen das Risiko unbeabsichtigter Freisetzen in die Kanalisation zu schützen, der zur Verschmutzung von Oberflächenwasser oder öffentlichen Einrichtungen führen könnte. So wurden beispielsweise mehrere Regenrückhaltebecken angelegt, um eventuelles Löschwasser einzudämmen.

Es wurden keine größeren Überläufe oder Einleitungen gemeldet.

4.2.2.

Einschränkung der Bodenverschmutzung

Die Aktivitäten der Gruppe bergen ein begrenztes Risiko der Bodenverschmutzung. Die wenigen verwendeten flüssigen Produkte (Heizöl, Öl usw.) werden in geeigneten Auffangbehältern gelagert. Es wurden Maßnahmen getroffen, um die Verschmutzung durch Abfälle von Kunststoffgranulat zu minimieren. Im Jahr 2022 wurde eine Prüfung am Industriestandort Mortain durchgeführt.

Es werden Maßnahmen ergriffen, um die Auswirkungen auf den Boden zu verringern. So wurden beispielsweise am Standort

ACOME do Brasil im Jahr 2021 ungenutzte Auffangwannen ausgegraben.

4.2.3.

Einschränkung der Luftverschmutzung

Die Geschäftstätigkeit der Gruppe begrenzt die Freisetzung von Schadstoffen in die Luft.

Die Industriestandorte unterliegen einer strengen Überwachung, die Freisetzungen werden lokal unter Einhaltung der Gesetze verfolgt und in Umweltaudits überprüft.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf den SF₆-Gasemissionen der verschiedenen Standorte. Diese werden in die Berechnung der Treibhausgasemissionen einbezogen.

Auch an den Verbrennungsanlagen der Standorte der Gruppe werden Kontrollen durchgeführt.

Es gab keine Zwischenfälle mit Freisetzungen in die Luft.

4.2.4.

Kontrolle der Treibhausgasemissionen

ACOME war sich seiner Verantwortung früh bewusst und hat gehandelt: Das Unternehmen hat das Umweltprofil seiner Produkte gemessen und seinen ökologischen Fußabdruck bewertet und reduziert.

Im Jahr 2020 hat ACOME beschlossen, seine CO₂-Reduzierung zu beschleunigen und plant dies in Etappen umzusetzen.

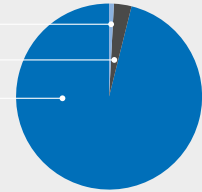
Nachdem dieses Ziel in den strategischen Plan „ACOME 2025“ aufgenommen wurde, haben wir uns darum bemüht, die Messung der Treibhausgasemissionen an allen Konzernstandorten zu entwickeln und einzuführen. Mittlerweile haben 100 % der Industriestandorte von ACOME die Messung der Treibhausgasemissionen Scope 1 und 2 eingeführt.

Aufgrund der Art der Aktivitäten der Gruppe sind die folgenden Emissionen in den Scopes 1 und 2 als signifikant eingestuft worden:

- Direkte Emissionen aus stationären Verbrennungsquellen (Scope 1 Position 1);
- Direkte Emissionen aus mobilen Verbrennungsmotoren (Scope 1, Position 2);
- Direkte Emissionen aus Prozessen (Scope 1, Position 3);
- Direkte flüchtige Emissionen (Scope 1, Position 4);
- Indirekte Emissionen im Zusammenhang mit dem Stromverbrauch (Scope 2, Position 6).

Verteilung der Treibhausgasemissionen in t CO₂-Äquiv. im Jahr 2024

Scope 1 **1%**
Scope 2 **3%**
Scope 3 **96%**



Im Jahr 2024 beliefen sich die THG-Emissionen von Scope 1 und 2 auf 20.117 Tonnen CO₂-Äquivalent für den Konzern. Durch die Erstellung einer vollständigen CO₂-Bilanz nach der Methode des GHG-Protokolls für unseren Hauptstandort ACOME SA konnten wir die gesamten Emissionen aus Scope 3 im Jahr 2024 auf 454.743 Tonnen CO₂-Äquivalent quantifizieren, einschließlich der Nutzung der verkauften Produkte (Kategorie 11 des GHG-Protokolls) und 142.330 Tonnen CO₂-Äquivalent der Altrohstoffe. Tatsächlich sind 70 % der Gesamtemissionen im Jahr 2024 auf die Nutzung der verkauften Produkte zurückzuführen, insbesondere aufgrund des Joule-Effekts bei Leistungskabeln in Elektrofahrzeugen. Mit dem zunehmenden Verkauf von Elektrofahrzeugen anstelle von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor werden diese indirekten Emissionen aus der Produktnutzung voraussichtlich steigen. Aus diesem Grund beziehen sich die Scope-3-Reduktionsmaßnahmen von ACOMESA auf die Emissionen der Altrohstoffe. Scope-3-Emissionen werden auch für Idea Optical berechnet und werden derzeit für die anderen Standorte des Konzerns zuverlässig ermittelt.

Zur Reduzierung der direkten Emissionen wurden lokale Maßnahmen eingeführt. Sie führen bereits zu deutlichen Verbesserungen. Am Industriestandort Mortain wurden beispielsweise durch Optimierungen der Komponenten (Ventil, Kollektor) die SF₆-Emissionen reduziert; durch die Wiederinbetriebnahme des Biomassekessels im Jahr 2021 konnte zudem Propangasverbrauch gesenkt werden. Durch Wartungsarbeiten an den Klimaanlagen im Labor des Industriestandorts Mortain konnten zusätzlich 74 Tonnen CO₂ an flüchtigen Emissionen eingespart werden.

Es werden auch Maßnahmen eingeleitet, um die Scope-3-Emissionen zu begrenzen. Der Standort Mortain hat sich z.B. 2022 zur Teilnahme an der Initiative „Fret 21“ des Programms EVE (Freiwilliges Engagement für die Umwelt) verpflichtet, das von ADEME und verschiedenen Berufsverbänden getragen wird. Ein Aktionsplan mit dem Ziel, die verkehrsbedingten Emissionen innerhalb von drei Jahren um mehr als 5 % zu senken, wurde vorgelegt und im Juli 2022 von der nationalen Kommission FRET 21 genehmigt. Das Ziel war, bis 2024 eine Reduzierung

4.

Ein zuverlässiges, leistungsstarkes und umweltbewusstes Industrieunternehmen

um 118 Tonnen CO₂-Äquiv. durch vier Maßnahmen zu erreichen: Stapelung von Paletten für Deutschland, Verwendung von 45-Zoll- oder „Pallet Wide“-Containern, Zusammenarbeit mit Transportunternehmen, die sich für Emissionsreduktionen engagieren, sowie Ausbau der Lieferfahrten für mehrere Kunden gleichzeitig).

Im Jahr 2024 führten diese Maßnahmen zu einer Einsparung von 91 Tonnen CO₂-Äquiv., was leicht unter dem für 2024 angestrebten Einsparungsziel von 118 Tonnen liegt. Die Entwicklung liegt mit einem Rückgang von 6,5 % gegenüber dem Ziel von 5 % über den Erwartungen, aber aufgrund des geringeren Versandvolumens im Jahr 2024 konnten die 118 Tonnen nicht erreicht werden.

Idea Optical plant, seinen Aktionsplan nach der Methode „ACT Schritt für Schritt“ für das Jahr 2025 zu erstellen. Durch Renovierungsmaßnahmen an Gebäuden (Dach und Isolierung) sowie durch die Einrichtung von Parkplätzen mit Photovoltaik-Überdachungen am Industriestandort Lannion im Jahr 2024 wird Idea Optical die Scope-1- und Scope-2-Emissionen weiter senken können.

Die Gruppe fördert darüber hinaus die sanfte Mobilität zwischen Wohnort und Arbeitsplatz durch Fahrgemeinschaften. Hierfür werden die Apps BlaBlaCar Daily bei Idea Optical bzw. Rézo-Pouce bei ACOME Mortain genutzt. Auch die Nutzung des Fahrrads wird gefördert. Im Rahmen der Standortgestaltung 2022–2023 wurden am Standort Mortain sichere Unterstände errichtet. Vom Gemeindeverband angelegte Radwege erstrecken sich bis zum Industriestandort und ermöglichen eine stressfreie Fortbewegung. Das Vertriebsbüro in Deutschland hat im Rahmen eines staatlichen Förderprogramms E-Bikes für seine Mitarbeitenden angeschafft.

4.2.5.

Entwicklung von Kohlenstoffsenken

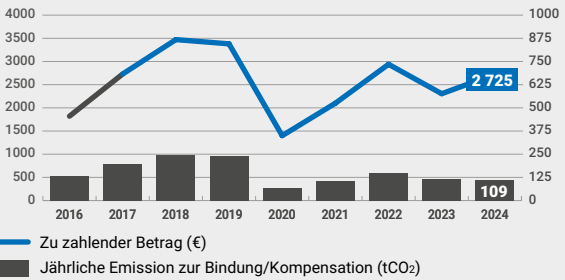
Seit 2009 trägt ACOME dazu bei, Kohlenstoffsenken in der Normandie zu implementieren. Als Gründungsmitglied von Normandie Forêver subventioniert ACOME jedes Jahr die Wiederaufforstung mehrerer Baustellen.

Konkret haben die direkten Klimafinanzierungen von ACOME zugunsten von Normandie Forêver und außerhalb seiner Wertschöpfungskette seit 2016 die Bindung von mehr als 1.350 Tonnen CO₂-Äquivalent durch die Wiederaufforstung von über 10 Hektar auf verschiedenen Grundstücken in der Normandie ermöglicht.

Kohlenstoffbindung Partnerschaft Normandie FORÊVER mit einer Finanzierung in Höhe von 20 €/Tonne CO₂

CO ₂ -Emissionen	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
CO ₂ -Emissionen aus Stromverbrauchsverträgen	t	120	123	0	14	33	17	18
CO ₂ -Emissionen von ACOME-Fahrzeugen (inkl. Langzeitmiete / ohne Stapler)	t	28	33	20	14	11	13	16
CO ₂ -Emissionen durch Geschäftsreisen (Kilometer-Spesenabrechnung)	t	100	86	50	77	103	85	75
Jährliche Emission zur Bindung/Kompensation von	t CO ₂	248	242	70	105	147	115	109
Betrag pro kompensierter Tonne CO ₂	€/t CO ₂	14	14	20	20	20	20	20
Zu zahlender Betrag	€	3.472	3.381	1.400	2.100	2.940	2.305	2.176

Bindung / Kompensation unserer CO₂-Emissionen



Dieser Ansatz wird auch in unseren Tochtergesellschaften umgesetzt. In Marokko wurden in der Umgebung der Fabrik Bäume gepflanzt. In Xintai wurden in den letzten Jahren sogar über 300 Bäume gepflanzt.

4.2.6.

Kontrolle anderer Schadstoffe und Verschmutzungen

Auch Lärmbelästigung ist ein Anliegen von ACOME. Dieses Kriterium wird beim Kauf von industriellen Ausrüstungen berücksichtigt. Die Lärmpegel werden regelmäßig überprüft und es werden Messungen an Grundstücksgrenzen vorgenommen. Für jeden Standort wurden geeignete Lösungen ausgewählt. Dazu zählen Sensibilisierung, das Tragen von persönlicher Schutzausrüstung sowie Schalldämmung durch Einhausung der Maschinen.

Es wurden keine offiziellen Beschwerden zu diesem Thema verzeichnet. Die Geruchsbelästigung ist angesichts der Aktivitäten der Gruppe als nicht signifikant einzustufen. Uns sind zu diesem Thema keine Beschwerden bekannt.

Der Aspekt von Schadstoffen und Belästigung wird bei der Anschaffung von Materialien und deren Nutzung ebenfalls berücksichtigt und antizipiert. So werden beispielsweise an den verschiedenen Industriestandorten und Handelsniederlassungen des Konzerns leere Tintenpatronen gesammelt und recycelt.

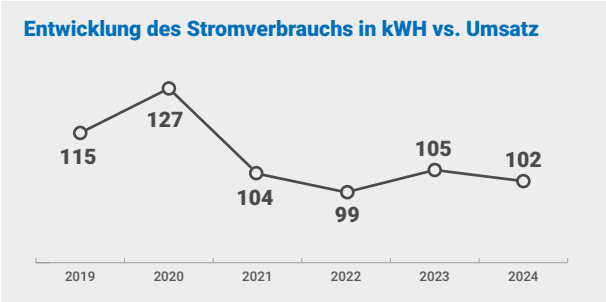
In Marokko wurden zudem Anweisungen zur Förderung der Wiederverwendung von IT-Geräten in die Praxis umgesetzt und ihre Wartung optimiert, um ihre Lebensdauer zu verlängern.

4.3.
 Energieverbrauch

Energiemanagement ist ein wichtiges Anliegen von ACOME. Energie stellt den viertgrößten Kostenfaktor für ACOME SA dar. Daher enthalten die Lastenhefte für neue Anlagen bereits bei der Konzeption der Herstellungsprozesse Anforderungen an die Energieeffizienz. Es wurden konkrete Maßnahmen zur Senkung des Stromverbrauchs eingeführt. In Romagny-Fontenay konnte durch die systematische Verwendung von hocheffizienten Motoren bei neu installierten Anlagen der Stromverbrauch bei Motoren mit einer Leistung zwischen 1 und 10 kW um 10 % gesenkt werden. Die Änderungen an den Kompressoren in Xintai führten zu einer Energieeinsparung von 30 %. Die Einführung der LED-Beleuchtung wurde an den verschiedenen Standorten der Gruppe fortgesetzt. Das Verhältnis von Energieverbrauch zu Umsatz ist daher im Jahr 2024 leicht gesunken (102 vs. 105).

Um den Gesamtenergieverbrauch zu senken, werden Maßnahmen ergriffen, insbesondere durch die Auswertung von Verbrauchsdaten. So kann die Inbetriebnahme von Produktionsanlagen entsprechend dem Bedarf und dem Energieverbrauch geplant werden. An den Standorten werden außerdem zonenbezogene Lösungen für die Stromversorgung und Beleuchtung erarbeitet, um den Energieverbrauch in inaktiven Bereichen zu vermeiden..

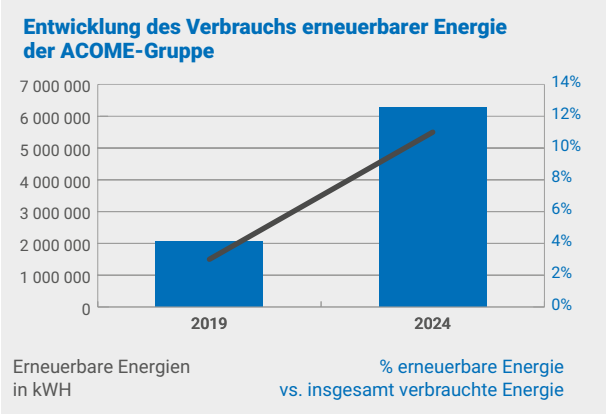
Parallel dazu wird die Einführung energieeffizienterer Ausrüstungen fortgesetzt, beispielsweise durch die Installation einer LED-Beleuchtung am Standort von ACOME do Brasil.



Ergänzend zu diesen Maßnahmen führt die Gruppe Lösungen ein, die den Einsatz erneuerbarer Energien an verschiedenen Industriestandorten ermöglichen: In Marokko wird Solarenergie

zur Warmwasserbereitung in den Außen-Sanitäranlagen genutzt. Am Standort Wuhan wurde eine von Photovoltaikanlagen gespeiste Beleuchtung eingeführt. Ebenso ist die Installation von Photovoltaikanlagen auf den Dächern des Industriestandorts WAT1 in WUHAN im Gange, die im Mai 2025 mit einem verfügbaren Potenzial von 6.500 m² in Betrieb genommen werden sollen.

Brasilien hat einen Vertrag über die Versorgung mit erneuerbaren Energien abgeschlossen. Dieser ermöglicht es dem Land, bis 2025 zu nahezu 100 % mit erneuerbaren Energien versorgt zu werden. Im Jahr 2024 stammen mehr als 10 % der von Industrieanlagen verbrauchten Energie aus erneuerbaren Energien.



Außerdem werden Kampagnen zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden durchgeführt. In Marokko werden ökologische Verhaltensweisen vor dem Verlassen des Arbeitsplatzes belohnt. In der chinesischen Stadt Wuhan fanden anlässlich des „World Water Day“ spezielle Veranstaltungen statt.

4.4.
 Nachhaltige Nutzung von Ressourcen und Abfallmanagement

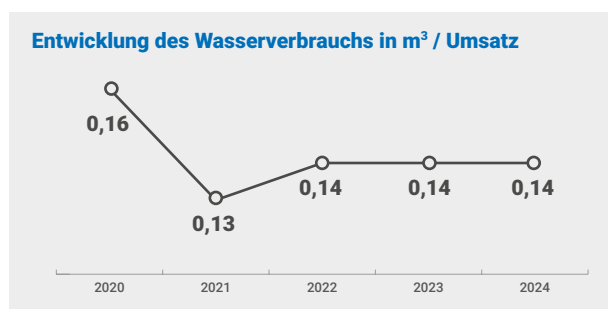
Die Maßnahmen zur Reduzierung des Rohstoffverbrauchs wurden im Jahr 2024 fortgesetzt, mit Sondermaßnahmen zur Optimierung von Verpackungen, Aktionen zur Rückgewinnung leerer Kabeltrommeln und der Einführung wiederverwendbarer, aus recyceltem Kunststoff hergestellter Trommeln. Im Jahr 2024 hat Idea Optical eine Maschine in Betrieb genommen, die Kartonabfälle zu Kartonmatten für die Verpackung empfindlicher Produkte verarbeitet. Damit werden Luftpolsterfolie und Schaumstoff (Einwegkunststoffe) ersetzt.

An allen Industriestandorten der Gruppe wird der Verbrauch von Brauchwasser (Wasser in einem geschlossenen Kreislauf

4. Ein zuverlässiges, leistungsstarkes und umweltbewusstes Industrieunternehmen

für industrielle Anwendungen) gefördert, um den Verbrauch von Leitungswasser zu senken. Im Jahr 2024 entfielen 77 % des Wasserverbrauchs der Gruppe auf Brauchwasser.

Das Verhältnis Wasserverbrauch vs. Umsatz ist im Vergleich zu 2023 stabil. Dennoch ist bei ACOME do Brasil eine deutliche Verbesserung zu verzeichnen: Dank einer intensiven Sensibilisierungskampagne und der Modernisierung der Anlagen konnte der Wasserverbrauch im Verhältnis zum Umsatz innerhalb von drei Jahren halbiert werden.



22

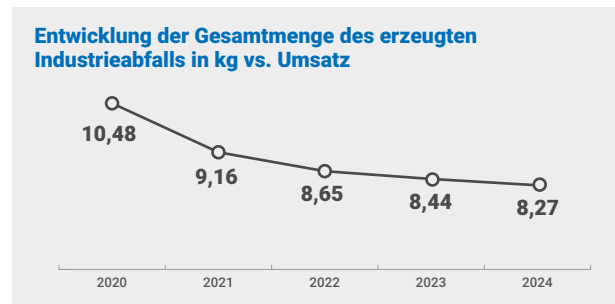
Ferner wurden weitere Maßnahmen zur Reduzierung des Verbrauchs von Verbrauchsmaterialien eingeführt und werden überwacht. In Wuhan haben die Maßnahmen zur Reduzierung des Papierverbrauchs innerhalb von fünf Jahren zu einer Einsparung von mehr als 60 % geführt. So wurden zwischen 2021 und 2022 fast 100.000 Blatt Papier eingespart, was einer Reduzierung um 27 % entspricht. Zudem werden Partnerschaften eingegangen, um an den Standorten recycelte Tintenpatronen zu verwenden.

Um die Effizienz bei der Verwendung von Rohstoffen sowohl beim Produktdesign als auch in der Produktion zu verbessern und so die Menge an Kupfer- und Plastikmüll zu verringern, werden zusätzlich Aktionspläne durchgeführt.

An den Industriestandorten kommen zudem lokale Aktionspläne zum Einsatz, um Produktionsabfälle zu reduzieren. Am Industriestandort Mortain werden beispielsweise die Leistung und die Verbesserung der Abfallquoten im Rahmen des Leistungsmanagementsystems pro Produktionseinheit gesteuert. Dank verschiedener Partnerschaften mit Wertstoff- und Abfallverwertungsunternehmen konnten im Jahr 2024 80 % der auf Konzernebene anfallenden Industrieabfälle verwertet werden. Die Überwachung der für die Behandlung unserer Abfälle zuständigen Dienstleister wird ebenfalls in unseren Tochtergesellschaften sichergestellt. In unserer brasilianischen Tochtergesellschaft werden beispielsweise Aufträge an Unternehmen vergeben, die mindestens nach ISO 14001 zertifiziert sind und über Umweltgenehmigungen der brasilianischen Regierungsbehörde verfügen. Dies ist übrigens

Teil des Labels „Climate Parana“, das ACOME do Brasil seit 2019 verliehen wird.

Idea Optical spendet jedes Jahr unverkaufte oder veraltete Produkte an Schulen und Ausbildungseinrichtungen. Dadurch wird die Vernichtung dieser Produkte verhindert und die Ausbildung künftiger Techniker, die für den Bau und/oder die Wartung des Ultrahochgeschwindigkeitsnetzes verantwortlich sein werden, gefördert.



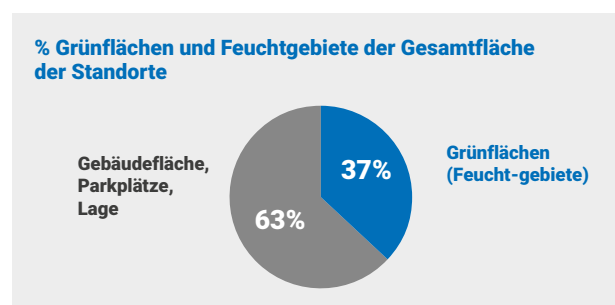
Der Verbrauch (Energie, Heizöl, Gas, Holz) sowie der Abfall werden überwacht und im Rahmen von Lenkungsausschüssen und Managementbewertungen analysiert.

Es werden auch spezifischere Maßnahmen ergriffen, wie z. B. das Aufstellen von speziellen Papierkörben für die Entsorgung und das Recycling von Papier in den Büros von Idea Optical.

4.5.

Vorbeugung des Klimawandels und Erhaltung der Artenvielfalt an unseren Industriestandorten

Zusätzlich zu den Maßnahmen zur Optimierung der Ressourcennutzung antizipiert die Gruppe den Klimawandel und beteiligt sich an der Erhaltung der Artenvielfalt. Die Industrieanlagen der Gruppe umfassen mehr als 20 Hektar Grünflächen oder Feuchtgebiete, was 37 % der Gesamtfläche der Standorte entspricht. Diese Flächen ermöglichen den Erhalt der Biodiversität.



ACOME SA engagiert sich seit 2013 für die Erhaltung der Artenvielfalt in der Normandie.

Das Unternehmen hat einen Mechanismus zur lokalen Kohlenstoffbindung initiiert, um den ökologischen Fußabdruck seiner industriellen Tätigkeit in der Normandie zu verringern. Der Verein Normandie Forêver, zu dessen Gründungsmitgliedern ACOME gehört, bietet eine Lösung zur Bindung von CO₂ durch die Wiederaufforstung von brachliegenden Parzellen an.

Auch in den Tochtergesellschaften werden Initiativen durchgeführt. In Marokko zum Beispiel pflanzten Mitarbeitende freiwillig Obstbäume rund um das Unternehmen an. Neben dem Umweltaspekt hat diese Maßnahme auch eine soziale Komponente, denn das Obst wird an Menschen in Not verteilt.

Außerdem werden im Rahmen von Infrastrukturprojekten auch die Auswirkungen auf die Biodiversität berücksichtigt. So wurden am Industriestandort Mortain Feuchtgebiete bei der Planung neuer Verkehrswege und der Neugestaltung von Parkplätzen berücksichtigt. Im Rahmen des Echinops-Programms wurden außerdem Arbeiten zur Renaturierung eines Bachs am Industriestandort Mortain in den Jahren 2022 und 2023 durchgeführt.

5. Ein verantwortungsbewusstes Unternehmen, das auf seine Kunden und Partner eingeht

Die Forschungs-, Innovations- und Entwicklungspolitik (RID) der Gruppe zielt darauf ab, die Herausforderungen der vernetzten Mobilität verantwortungsvoll und nachhaltig anzugehen, um die Konnektivität überall und jederzeit mit einer angemessenen Bandbreite und Latenz zu optimieren und dabei Umwelt und Wohlbefinden zu berücksichtigen.

Innovation trägt zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Umweltleistung der ACOME-Gruppe bei. Um die Umweltbilanz des Unternehmens zu verbessern und die Kosten zu senken, wird besonderes Augenmerk auf die Reduzierung von Abfall, das Recycling von Rohstoffen und die Verwendung von recycelten Rohstoffen (insbesondere Kupfer) gelegt.

5.1. Ökodesign

Bei der Gestaltung und Entwicklung neuer Produkte setzt ACOME auf Ökodesign und Lebenszyklusanalysen (LCA), sofern dies möglich ist. So werden technologische Entscheidungen und Ausrichtungen mit dem geringsten ökologischen Fußabdruck gefördert.

Seit 2009 wurden fast 100 PEP (Produktumweltprofile) mit mindestens 645 Produktreferenzen verfasst.

Diese PEP werden dann beim Verein PEP ECOPASSPORT® registriert, der ihre Übereinstimmung mit internationalen Regeln und Standards für einen Zeitraum von fünf Jahren bescheinigt.

ACOME ist in diesem Prozess proaktiv und leistet Kommunikations- und Informationsarbeit, um das Umweltbewusstsein zu fördern.

Diese Vorgehensweise wird seit 2006 praktiziert und von umweltbewussten Märkten und Kunden geschätzt.

Seit über zehn Jahren gehört die Analyse des Lebenszyklus der von der Gruppe entwickelten und verkauften Produkte zu den intern beherrschten Kompetenzen.

Der nächste Schritt besteht darin, besser zu verstehen, wie die verkauften Produkte verwendet werden und welche Auswirkungen ihre Nutzung auf die Umwelt hat. ACOME hat sich daher mit Gebietskörperschaften zusammengetan, die für die Festlegung des Beitrags von Smart Cities zur Energie- und Umweltwende zuständig sind.

Historisch vor allem im Bauwesen und in der Telekommunikation vertreten, findet Ökodesign inzwischen in allen Geschäftsbereichen der ACOME-Gruppe Beachtung, so auch in der Automobilindustrie. Dort sind Überlegungen und Fragen der Kunden zur Kreislaufwirtschaft Gegenstand technischer Gesprächsrunden.

Um diesen grundlegenden Trends gerecht zu werden, werden die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten im Bereich recycelter Polymere für die Verwendung in Kabeln sowie im Bereich recycelter Metalle – mit dem Schwerpunkt Kupfer – intensiviert.

5.2. Angebot umweltverträglicher Produkte und Dienstleistungen

Auf Gruppenebene werden mehrere Schwerpunkte erforscht:

- Die Methoden zum Recycling von polymeren Materialien, die bei der Herstellung von Kabeln und Lösungen anfallen;
- Die Recyclingmethoden und die Verwendung von recyceltem Kupfer in Kabeln und Lösungen;
- Die Verwendung von Polymeren aus biobasierten Materialien als Alternative zu Materialien aus fossilen Rohstoffen;
- Die Verwendung von recycelten Komponenten, die in die Formulierungen der Materialien eingearbeitet werden;
- Konnektivitätslösungen vom Typ IoT (Internet of Things) oder über Anwendungslösungen, die Folgendes ermöglichen:
 - Verbesserung der Effizienz des Kabeltransports zu den Kunden, wodurch die zurückgelegten Kilometer und der gesamte CO₂-Fußabdruck des Konzerns reduziert werden;
 - Reduzierung des mit kurzen Längen verbundenen Abfalls durch eine bessere Verwaltung des Lagerbestands in Echtzeit;
 - Förderung der Sammlung und das Recycling von Touren dank besserer Kenntnis ihres Status und der Geolokalisierung.
- Die Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks von Behältern (Trommeln, Kronen usw.).

ACOME setzt die Entwicklung seiner Produktreihen mit reduzierten und optimierten Umweltauswirkungen

sowie von Verpackungen fort, die die CO₂-Belastung auf den Baustellen reduzieren (Verpackungsstudien, Wiederverwendung von unreifen Trommeln, digitale Trommeln usw.).

In der Automobilindustrie entwickelt ACOME dünnere und leichtere Kabel, um das Gewicht der Fahrzeuge und damit den Energieverbrauch zu senken. Beispielsweise hat die Entwicklung von Kabeln mit einem von 0,18 mm auf 0,15 mm reduzierten Durchmesser zu Einsparungen zwischen 12 und 22 kg pro Kilometer produziertem Kabel geführt, was z. B. für 2021 mehr als 10 Tonnen eingespartes Material bedeutet.

In Frankreich entfallen 44 % des Energieverbrauchs und fast 25 % der Treibhausgasemissionen auf den Gebäudesektor. Die Umweltvorschriften haben sich bis 2020 weiterentwickelt (RE 2020) und verstärken den Bedarf an umweltfreundlichen Lösungen. Sie beruhen auf zwei Säulen: der Verbreitung von Plusenergiegebäuden, die mehr Energie erzeugen als sie verbrauchen, und dem Einsatz von Gebäuden mit geringem CO₂-Ausstoß während ihres gesamten Lebenszyklus, von der Planung bis zum Abriss. Der zweite Punkt setzt voraus, dass die in das Gebäude integrierten Materialien über den ganzen Lebenszyklus hinweg niedrige Treibhausgasemissionen aufweisen und entweder eine hohe Recyclingfähigkeit besitzen oder aus nachwachsenden Rohstoffen bestehen. Es ist nur natürlich, dass sich die Arbeit des Forschungs- und Technologiezentrums der Gruppe auf die Leistungsfähigkeit und Recyclingfähigkeit von Materialien konzentriert: metallische Materialien (Kupfer, Legierungen und Aluminium für Automobilanwendungen), Compounds bzw. Mischungen und neue Isoliermaterialien.

Um den CO₂-Fußabdruck der von ihm entwickelten und hergestellten Verkabelungssysteme zu verringern und so im Rahmen seiner Möglichkeiten zur Verringerung der Umweltbelastung beizutragen, investiert das Unternehmen in die Gewichtsreduzierung von Kabeln, die Miniaturisierung von Komponenten und die Recyclingfähigkeit der verwendeten Materialien.

Das Unternehmen ist in der Lage, Technologie, Know-how und Mehrwert zu liefern. Das Unternehmen ist auf vier Kontinenten vertreten, um seine Kunden in unmittelbarer Nähe ihrer Produktionsstätten zu unterstützen und den Transport sowie die Beladung von Lkw zu optimieren.

Alle Projekte verfolgen ein gemeinsames Ziel: die Verbesserung des Kundenservice bei gleichzeitiger Optimierung der industriellen und wirtschaftlichen Leistung im Sinne einer umweltbewussten Unternehmenspolitik.

5.3.

Handeln, um unsere Kunden beim Übergang zur kohlenstofffreien Wirtschaft zu unterstützen

ACOME handelt beständig, um die Umweltauswirkungen seiner Produkte zu reduzieren.

Innovation ist das Herzstück unserer Strategie, um zur Bewältigung der ökologischen Herausforderungen beizutragen, mit denen unser Ökosystem konfrontiert ist. Die wichtigsten Hebel dafür sind die Suche nach neuen biobasierten Materialien, die Entwicklung von halogenfreien Isolierungen, die Wiederverwertbarkeit von Kabeln, die Einsparung natürlicher Ressourcen und die Optimierung der Logistik.

Dafür arbeiten wir in enger Partnerschaft mit unseren wichtigsten Kunden zusammen.

Konkrete Beispiele, Anwendungsfälle und Perspektiven:

Materialforschung im Dienste des Übergangs zur kohlenstofffreien Wirtschaft

Die Materialforschung (Metalle und Polymere) ist ein Exzellenzbereich der Gruppe. Das Forschungs- und Technologiezentrum konzentriert sich auf die Verarbeitbarkeit und Leistung von Materialien, ihre Wiederverwertbarkeit sowie die Entwicklung neuer Kunststoffe und Legierungen. Das Fachwissen über Materialien wird in den Dienst der Kunden gestellt, um den höchsten technischen und ökologischen Anforderungen gerecht zu werden.

Erfindung der Materialien von morgen

Warum sollte man nicht die Ressource nutzen, die Wasserflaschen aus Plastik darstellen? Die Forschungs- und Entwicklungsabteilung von ACOME erforscht die Option Polyethylenterephthalat (PET). Derzeit läuft eine Testphase in Zusammenarbeit mit ACOME Marokko. Sie

5. Ein verantwortungsbewusstes Unternehmen, das auf seine Kunden und Partner eingeht

könnte zur Entwicklung einer neuen Reihe von Autokabeln führen, die aus einem völlig neuen Material bestehen. Die Wiederverwendung von bereits hergestelltem Kunststoff würde diesen Kabeln einen hohen ökologischen Wert verleihen.

Die Verwendung von nachwachsenden Rohstoffen bleibt eine Inspirationsquelle für die Forscher von ACOME. Versuche, natürliche Materialien für die mechanische Verstärkung von optischen Kabeln zu verwenden, führten nicht zu den erwarteten Ergebnissen. Flachs (eine lokal erzeugte Pflanzenfaser) wies theoretisch vorteilhafte Eigenschaften in Bezug auf die Festigkeit auf. Die Herausforderung bestand jedoch darin, eine gleichbleibende Qualität zu erreichen. Nachwachsende Rohstoffe oder regenerierte Materialien in einem so technischen Produkt wie einem optischen Kabel zu verarbeiten ist nicht einfach.

FTTH: Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks um 30 % mit den neuen Drop- und Nanomodul-Kabeln und um 48 % mit dem neuen MBEO (Micro-Boîtier Étanche Optique, wasserdichte Mikro-Glasfaser-Verteilerbox)

Im Juli 2020 brachte ACOME sein neues „Drop“-Kabel, das UNB1627, auf den Markt, das die optische Verbindung zwischen dem äußeren Abzweigpunkt und der Anschlussdose des Teilnehmers herstellt. Der Kabeldurchmesser wurde verringert – wodurch weniger kohlenstoffhaltiges Material verwendet wird –, wobei die Robustheit und die Übertragungsleistung der Vorgängerversion beibehalten wurden. Der CO₂-Fußabdruck dieses innovativen Produkts wurde um 30 % reduziert.

2023 hat ACOME das Nanomodul-Kabel auf den Markt gebracht, eine bahnbrechende Technologie, um den ökologischen Fußabdruck von Glasfaserkabeln zu senken. Diese von ACOME entwickelte und patentierte Technologie bietet erhebliche Vorteile:

- Reduzierung von Kunststoffmaterialien: Die Technologie ersetzt die Unterverrohrung aus Kunststoff durch einen einfachen Textilfaden. Außerdem kann nun ein ULW-Kabel dort verlegt werden, wo früher zwei benötigt wurden, da die Faserdichte von 80 auf 100 % erhöht wurde.

- Geringere CO₂-Belastung des Produkts: ULW Nanomodul-Kabel reduzieren die CO₂-Belastung im Vergleich zu herkömmlichen Kabelstrukturen um 20–30 %, je nach Fassungsvermögen und Konfiguration.
- Reduzierung der CO₂-Belastung für den Betreiber: Durch die Implementierung des Produkts und in einem mit dem Betreiber definierten Anwendungsfall wurde berechnet, dass diese Technologie 15 kg CO₂ pro Kilometer verlegter Kabel einspart.
- Reduzierung von umweltschädlichem Abfall: Die Technologie entfernt das in herkömmlichen Strukturen vorhandene Gel. Folglich werden zur Reinigung der Fasern keine Lösungsmittel und Tücher mehr benötigt.

Die patentierte Technologie bringt auch erhebliche wirtschaftliche Vorteile mit sich. Sie wurde von der Branche anerkannt, war Finalistin bei drei Innovationswettbewerben und wurde im November 2024 in INCA (England) als beste Innovation ausgezeichnet.

Was die Verbindungsmaterialien von Idea Optical betrifft, konnten durch die Verwendung von recycelten Materialien für die Herstellung der Gehäuseteile, den Verzicht auf Einzelverpackungen aus Kunststoff und die Verpackung in Kartons zu je 12 Stück die CO₂-Emissionen von MBEO um 48 % reduziert werden.

Des Weiteren arbeiten wir mit unseren Kunden daran, die Verpackungsmenge zu begrenzen und, wenn möglich, recycelte Materialien für die Behälter zu verwenden, um den CO₂-Fußabdruck zu verringern.

6. Nichtfinanzielle Indikatoren

Soziale Informationen

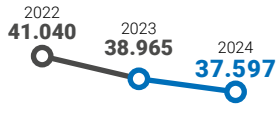
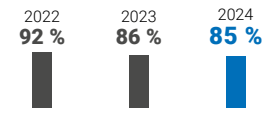
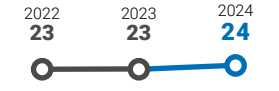
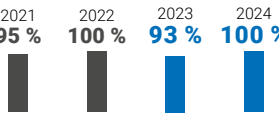
Konsolidierte Daten der ACOME-Gruppe

Gesamtzahl der Mitarbeitenden	Durchschnittliche anteilige Mitarbeiterzahl (unbefristet + befristet & Zeitarbeit bei Arbeitsspitzen)	2024	1.586	
		2023	1.701	
		2022	1.766	
Die Verteilung der Arbeitnehmer nach Geschlecht	Männer (Anzahl im anteiligen Durchschnitt, unbefristet + befristet & Zeitarbeit bei Arbeitsspitzen)	2024	1.247	
		2023	1.314	
		2022	1.202	
	Frauen (Anzahl im anteiligen Durchschnitt, unbefristet + befristet & Zeitarbeit bei Arbeitsspitzen)	2024	339	
		2023	386	
		2022	413	
	Vielfalt-Index ACOME SA (Standorte Paris und Romagny)	2024	92	
		2023	87	
		2022	86	
Beschäftigung von Arbeitnehmern, die Minderheiten angehören und/oder gefährdeten Arbeitnehmern	Anzahl der Arbeitnehmer, die Minderheiten angehören und/oder gefährdeten Arbeitnehmern (am Industriestandort, entweder direkt oder indirekt durch die Vergabe von Subunternehmeraufträgen an spezialisierte Organisationen)	2024	122	
		2023	99	
		2022	75	
Die Anstellungen (Anzahl der Verträge im Jahr)	Unbefristete Verträge (> 3 Jahre für China)	2024	50	
		2023	60	
		2022	93	
	Befristete Verträge (< 3 Jahre für China)	2024	101	
		2023	75	
		2022	101	
Abgänge (Anzahl der Verträge im Jahr)	ACOME-Personal	2024	145	
		2023	131	
		2022	213	
Lebensqualität am Arbeitsplatz	Fehlzeitenquote Gruppe (Krankheitsgrund unbefristete Verträge)	2024	3,09 %	
		2023	3,06 %	
		2022	3,58 %	
	Fluktuation Gruppe [(Anzahl der Zugänge + Anzahl der Abgänge)/2]/(Jahresmitarbeiter - unbefristet Beschäftigte, die am 31. Dezember des Jahres n-1 anwesend waren)	2024	6,52 %	
		2023	6,12 %	
		2022	9,71 %	

Auszubildende und Professionalisierungsverträge werden nicht gezählt.

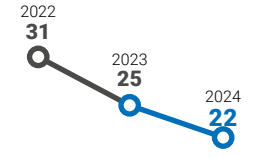
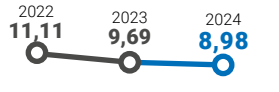
Schulungen

Konsolidierte Daten der ACOME-Gruppe

Die in Bezug auf Schulungen umgesetzte Politik	Gesamtzahl der Schulungsstunden	2024	37.597	
		2023	38.965	
		2022	41.040	
	% Stundenzahl der Präsenzs Schulungen	2024	85 %	
		2023	86 %	
		2022	92 %	
	Durchschnittliche Anzahl der Schulungsstunden pro Person	2024	24	
		2023	23	
		2022	23	
	% der Belegschaft, die im Laufe des Jahres mindestens eine Schulung erhalten haben	2024	100 %	
		2023	93 %	
		2022	100 %	
		2021	95 %	

Gesundheit und Sicherheit

Konsolidierte Daten der ACOME-Gruppe

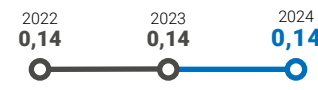
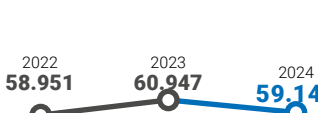
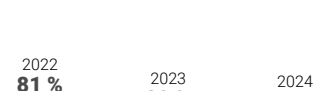
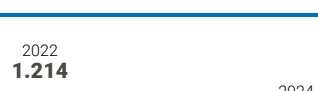
Gesundheit und Sicherheit	Anzahl der Unfälle mit Ausfallzeiten (ACOME-Personal)	2024	22	
		2023	25	
		2022	31	
	TF1 Unfallhäufigkeit mit Ausfallzeit ACOME-Personal tf1= (Anzahl der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit * 1.000.000) / Anzahl der Arbeitsstunden ACOME-Personal	2024	8,98	
		2023	9,69	
		2022	11,11	
	Häufigkeitsrate insgesamt TF2' Unfälle mit und ohne Ausfallzeit ACOME-Personal und Nicht-ACOME-Personal TF2'= (Anzahl der Arbeitsunfälle mit und ohne Ausfallzeit ACOME-Personal und externes Personal) * 1.000.000) / (Anzahl der Arbeitsstunden ACOME-Personal und externes Personal)	2024	14,23	
		2023	15,35	
		2022	13,96	
	Schweregrad der Unfälle mit Ausfallzeit ACOME-Personal tg= (Anzahl der Tage mit Ausfallzeiten * 1000) / Anzahl Arbeitsstunden	2024	0,35	
		2023	0,56	
		2022	0,39	

6. Nichtfinanzielle Indikatoren

Umweltinformationen

Nachhaltige Nutzung von Ressourcen

Konsolidierte Daten der ACOME-Gruppe

Wasser- verbrauch	Verhältnis Wasserverbrauch (m³) vs. Umsatz	2024	0,14	
		2023	0,14	
		2022	0,14	
	Leitungswasser (m³)	2024	17.864	
		2023	19.163	
		2022	22.637	
	Brauchwasser (m³)	2024	59.148	
		2023	60.947	
		2022	58.951	
Management von Industrieabfällen	Gesamtmenge des erzeugten Industrieabfalls in kg vs. Umsatz	2024	8,3	
		2023	8,4	
		2022	8,6	
	Gesamtmenge an generierten Industrieabfällen DID in kg vs. Umsatz	2024	0,74	
		2023	0,99	
		2022	0,95	
	% verwerteter Industrieabfall	2024	80 %	
		2023	80 %	
		2022	81 %	
Der Verbrauch von Rohstoffen Konsolidierte Daten für die ACOME- Industriestandorte.	Menge Kupferabfall (in Tonnen)	2024	1.533	
		2023	1.379	
		2022	1.600	
	Menge (in Tonnen)	2024	1.117	
		2023	1.111	
		2022	1.214	

Energieverbrauch und Nutzung erneuerbarer Energien	Stromverbrauch in KWH vs. Umsatz	2024	102	
		2023	105	
		2022	99	
	Stromverbrauch insgesamt (kwh)	2024	54.583.659	
		2023	58.427.261	
		2022	58.759.007	
	Erneuerbare Energien in KWH (nur erzeugte Energie, gekaufte erneuerbare Energie wird nicht berücksichtigt)	2024	6.275.080	
		2023	6.263.060	
		2022	4.503.196	
Klimawandel und Biodiversität	Menge an Scope-1-Treibhausgasen (direkte Emissionen) in Tonnen CO₂-Äquivalent * konsolidierte Daten für ACOME-Industriestandorte	2024	5.492	
		2023	11.447	
		2022	9.577	
	Menge an Scope-2 Treibhausgasen, (indirekte energiebezogene Emissionen) in Tonnen CO₂-Äquivalent * konsolidierte Daten für ACOME-Industriestandorte	2024	14.625	
		2023	12.837	
		2022	14.648	
	Menge an Scope-3 Treibhausgasen in Tonnen CO ₂ -Äquivalent * Bewertung aller Emissionsquellen von Scope 3 für den Industriestandort Mortain	2024	454.743	
		2023	383.559	
		2022	336.031	
	Menge an Scope-3-Treibhausgasen in Tonnen CO ₂ -Äquivalent * Bewertung aller Scope-3-Emissionsquellen der Altrohstoffe für den Industriestandort Mortain	2024	142.330	
		2023	152.383	
		2022	141.435	
	Gesamtfläche der ACOME-Standorte in m ²	2024	571.271	
	Gebäudeflächen (Fabriken und Büros) der ACOME-Standorte in m ²	2024	170.263	
	% Grünflächen und Feuchtgebiete an der Gesamtfläche der Standorte	2024	37 %	
	Grünflächen (Feuchtgebiete) in m ²	2024	210.322	

7.

Entsprechungstabelle

zwischen den Schwerpunkten der CSR-Strategie von ACOME, den siebzehn Zielen für nachhaltige Entwicklung (17 SDGs), den zehn Prinzipien der Vereinten Nationen und den Elementen der Global Reporting Initiative GRI-G4

CSR-Achsen ACOME		Verweise auf die von der Global Reporting Initiative herausgegebenen Nachhaltigkeitsrichtlinien (GRI-G4)
1. Methodik der nichtfinanziellen Erklärung		Strategie, Analyse: G4-1 bis G4-9
Das Modell ACOME: Werte und Ethik		
2.1. Gemeinsame Werte	2.1.1. Moderation des Genossenschaftslebens und Einbindung in das Unternehmensleben	
	2.1.2. Diversität und Chancengleichheit	Diversität und Chancengleichheit: G4-L12
	2.1.2. Chancengleichheit	Gleichstellung von Frauen und Männern: G4-LA13
	2.1.3. Regionale Verankerung	
2.2. Geschäftsethik	2.2.1. Loyalität der Praktiken	Ethik und Integrität: G4-56 bis G4-58 Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen: G4-EC7bis G4-EC9 Korruptionsbekämpfung: G4-S03 bis G4-S05 Nichtdiskriminierung: G4-HR3
	2.2.2. Verantwortungsvolle Beschaffung	Beschaffungspraktiken: G4-EC9 Umweltbewertung von Lieferanten: G4-EN32, G4-EN33 Bewertung der Einhaltung der Menschenrechte bei Zulieferern: G4-HR10 und G4-HR11
2.3. Zertifizierungen, Bewertung und Konformität	2.3.1. Zertifizierungen	
	2.3.2. Sonstige Bewertungen	Ethik und Integrität: G4-56 bis G4-58
	2.3.3. Ethische Compliance und Warnsystem	Die verschiedenen Arten von Vorfällen: G4-HR3, G4-HR8, G4-S07, G4-PR2, G4-PR4, G4-PR7, G4-PR8 Die verschiedenen Arten von Beschwerden: G4-EN34, G4-LA16, G4-HR12, G4-S011 Die verschiedenen Arten von Bußgeldern oder Sanktionen: G4-EN29, G4-S08, G4-PR9
2.4. Engagements, Partnerschaften, Spenden und Mäzenatentum	2.4.1. ACOME, engagiert sich für die Energie-, Umwelt- und Klimawende	
	2.4.2. Global Compact: ACOME unterstützt den Global Compact	
	2.4.3. Unterstützung von Forschung und Lehre	
	2.1.4. Engagement bei Berufsverbänden	Einbeziehung von Interessengruppen: G4-24, G4-25, G4-26

	Übereinstimmung mit den 17 Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung	Übereinstimmung mit den 10 Prinzipien des Globalen Pakts
	Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (8) Gleichberechtigung der Geschlechter (5)	Menschenrechte (1,2)
	Reduzierte Ungleichheiten (10)	Korruptionsbekämpfung (10)
	Gerechtigkeit und Frieden (16)	Internationale Arbeitsnormen (3,4,5,6)
	Partnerschaften für globale Ziele (17)	

7.

Entsprechungstabelle

zwischen den Schwerpunkten der CSR-Strategie von ACOME, den siebzehn Zielen für nachhaltige Entwicklung (17 SDGs), den zehn Prinzipien der Vereinten Nationen und den Elementen der Global Reporting Initiative GRI-G4

CSR-Achsen ACOME	Verweise auf die von der Global Reporting Initiative herausgegebenen Nachhaltigkeitsrichtlinien (GRI-G4)
------------------	--

Der Mensch im Mittelpunkt

3.1. Sicherheit am Arbeitsplatz	Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz: G4-LA5 bis G4-LA8
3.2. ACOME zu einem lernenden Unternehmen machen	Bildung und Erziehung: G4-LA9 bis G4-LA11
3.3. Lebensqualität am Arbeitsplatz	
3.4. Organisation und Fortbestand des Unternehmens	3.4.1. Jobs Beschäftigung: G4-LA1 bis G4-LA3
	3.4.2. Vergütung in der Gruppe Beschäftigung: G4-LA1 bis G4-LA3
	3.4.3. Soziale Beziehungen Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen: G4-HR4 Arbeitgeber-/Arbeitnehmerbeziehungen: G4-LA4

Ein zuverlässiges, leistungsstarkes und umweltbewusstes Industrieunternehmen

4.1. Allgemeine Leitlinien (Umwelt)	Allgemeines: G4-EN31
4.2. Schadstoffe und Belästigungen	4.2.1. Vorsorge für Freisetzen in Gewässer
	4.2.2. Einschränkung der Bodenverschmutzung Abwässer und Abfälle: G4-EN22 bis G4-EN26
	4.2.3. Einschränkung der Luftverschmutzung
	4.2.4. Kontrolle der Treibhausgasemissionen Emissionen: G4-EN15 bis G4-EN21
	4.2.5. Kontrolle anderer Schadstoffe und Verschmutzungen Abwässer und Abfälle: G4-EN22 bis G4-EN26
4.3. Energieverbrauch	Energie: G4-EN3 bis G4-EN7
4.4. Nachhaltige Nutzung von Ressourcen und Abfallmanagement	Materialien: G4-EN1, G4-EN2 Wasser: G4-EN8 bis G4-EN10
4.5. Vorbeugung des Klimawandels und Erhaltung der Biodiversität	G4-EN11 bis G4-EN14 Emissionen: G4-EN15 bis G4-EN21

Ein verantwortungsbewusstes Unternehmen, das auf seine Kunden und Partner eingeht

5.1. Ökodesign	
5.2. Angebot umweltverträglicher Produkte und Dienstleistungen	Produkte und Dienstleistungen: G4-EN27, G4-EN28
5.3. Handeln, um unsere Kunden beim Übergang zur kohlenstofffreien Wirtschaft zu unterstützen	

	Übereinstimmung mit den 17 Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung	Übereinstimmung mit den 10 Prinzipien des Globalen Pakts
	Qualitativ hochwertige Bildung (4)	Internationale Arbeitsnormen (3,4,5,6)
	Gute Gesundheit und Wohlbefinden (3)	Menschenrechte (1,2)
	Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (8)	
	Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (8)	Menschenrechte (1,2)
		Umwelt (7)
	Sauberes Wasser und Abwasserentsorgung (6)	
	Saubere und erschwingliche Energie (7)	
	Industrie, Innovation und Infrastruktur (9)	Korruptionsbekämpfung (10)
	Kampf gegen den Klimawandel (13)	
	Verantwortungsbewusster Verbrauch und Produktion (12)	Menschenrechte (1,2)
	Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (8)	
	Industrie, Innovation und Infrastruktur (9)	
	Saubere und erschwingliche Energie (7)	Umwelt (7,8,9)
	Schutz der terrestrischen Flora und Fauna (15)	
	Gerechtigkeit und Frieden (16)	

Bericht eines der Abschlussprüfer, der als unabhängiger Dritter bestellt wurde, über die konsolidierte Erklärung zur nichtfinanziellen Leistung im Geschäftsbericht

Das Geschäftsjahr endet am 31. Dezember 2024

An die Hauptversammlung der Aktionäre der Firma ACOME,

In unserer Eigenschaft als Wirtschaftsprüfer Ihres Unternehmens ACOME, das als unabhängige dritte Stelle („Dritte“) von Cofrac Validation/ Vérification akkreditiert ist Nr. 3-2122 (verfügbar unter www.cofrac.fr), haben wir Arbeiten durchgeführt, um eine begründete Stellungnahme mit begrenzter Sicherheit zu den historischen Informationen (festgestellt oder extrapoliert) der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung abzugeben, die gemäß den Verfahren des Unternehmens (nachstehend „Regelwerk“) für das am 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr (nachstehend jeweils als „Informationen“ und „Erklärung“ bezeichnet), die im Geschäftsbericht gemäß den Bestimmungen der Artikel L. 225-102-1, R. 225-105 und R. 225-105-1 des französischen Handelsgesetzbuchs (Code de Commerce) dargestellt sind.

Schlussfolgerung

Auf der Grundlage der im Abschnitt „Art und Umfang der Arbeiten“ beschriebenen Verfahren und der von uns gesammelten Elemente haben wir keine wesentlichen Anomalien festgestellt, die die Tatsache infrage stellen würden, dass die konsolidierte Erklärung über die nichtfinanzielle Performance den geltenden Vorschriften entspricht und die Informationen insgesamt wahrheitsgemäß und in Übereinstimmung mit dem Bezugssystem dargestellt werden.

Vorbereitung der nichtfinanziellen Erklärung

Das Fehlen eines allgemein anerkannten und allgemein verwendeten Bezugsrahmens oder etablierter Praktiken, auf die man sich bei der Bewertung und Messung von Informationen stützen kann, ermöglicht die Verwendung unterschiedlicher, aber akzeptabler Messverfahren, die die Vergleichbarkeit zwischen den Unternehmen im Zeitverlauf beeinträchtigen können.

Daher sollten die Informationen unter Bezugnahme auf das Regelwerk gelesen und verstanden werden, dessen wesentliche Elemente in der Erklärung dargestellt sind.

Einschränkungen bei der Erstellung der Informationen

Wie in der Erklärung angegeben, können die Informationen aufgrund des Stands der wissenschaftlichen oder wirtschaftlichen Erkenntnisse sowie der Qualität der verwendeten externen Daten mit Unsicherheiten behaftet sein. Bestimmte Informationen hängen von den bei ihrer Erstellung getroffenen methodischen Entscheidungen, Annahmen und/oder Schätzungen ab, die in der Erklärung dargestellt sind.

Verantwortung des Unternehmens

Folgendes liegt in der Verantwortung der Geschäftsleitung:

- Auswahl oder Festlegung geeigneter Kriterien für die Vorbereitung der Informationen;
- Erstellung einer Erklärung gemäß den gesetzlichen und regulatorischen Bestimmungen, welche das Geschäftsmodell, die wichtigsten nichtfinanziellen Risiken, die Risikopolitik und die Ergebnisse dieser Politik einschließlich Leistungsindikatoren darstellt sowie die in Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 vorgesehenen Informationen (grüne Taxonomie) enthält;
- Erstellung der Erklärung unter Anwendung des oben genannten Regelwerks des Unternehmens sowie
- Einrichtung interner Kontrollen, um sicherzustellen, dass die Informationen keine wesentlichen Falschaussagen enthalten, unabhängig davon, ob diese auf Betrug oder Fehler zurückzuführen sind.

Die Erklärung wurde unter Anwendung der Verfahren des Unternehmens (im Folgenden das „Regelwerk“) erstellt, dessen wesentliche Elemente in der Erklärung dargestellt sind.

Verantwortung des bestellten Wirtschaftsprüfers -- Unabhängiger Dritter

Basierend auf unserer Arbeit ist es unsere Aufgabe, mit begrenzter Sicherheit eine begründete Stellungnahme abzugeben zu:

- Der Übereinstimmung der Erklärung mit den Bestimmungen des Artikels R. 225-105 des französischen Handelsgesetzbuchs (Code de commerce);
- Der Richtigkeit der (festgestellten oder extrapolierten) historischen Informationen, die gemäß R. 225 105, 3° I und II des französischen Handelsgesetzbuchs (Code de commerce) vorgelegt wurden, d. h. Ergebnisse der Strategien, einschließlich der wichtigsten Leistungsindikatoren, und die Maßnahmen in Bezug auf die wesentlichen Risiken.

Da es unsere Aufgabe ist, eine unabhängige Schlussfolgerung zu den Informationen, wie sie von der Geschäftsleitung erstellt wurden, zu ziehen, ist es uns nicht gestattet, an der Erstellung dieser Informationen beteiligt zu sein, da dies unsere Unabhängigkeit beeinträchtigen könnte.

Es ist hingegen nicht unsere Aufgabe, uns zu äußern zu:

- Der Einhaltung anderer anwendbarer gesetzlicher und regulatorischer Bestimmungen durch das Unternehmen (insbesondere in Bezug auf die in Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 vorgesehenen Informationen (grüne Taxonomie), den Sorgfaltsplan und die Bekämpfung von Korruption und Steuerhinterziehung);
- Der Aufrichtigkeit der in Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 (grüne Taxonomie) vorgesehenen Informationen;
- Der Übereinstimmung von Produkten und Dienstleistungen mit den geltenden Vorschriften.

Gesetzliche Bestimmungen und für den Berufsstand geltenden Standesregeln

Die nachfolgend beschriebenen Arbeiten wurden gemäß den Bestimmungen der Artikel A. 225 1 ff. des französischen Handelsgesetzbuchs (Code de Commerce) und den Berufsgrundsätzen der Compagnie Nationale des Commissaires aux Comptes (französische Wirtschaftsprüferkammer) für diese Tätigkeit, insbesondere der technischen Stellungnahme der Compagnie Nationale des Commissaires aux Comptes, durchgeführt. Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers - Intervention der OTI - Nichtfinanzielle Erklärung, gemäß unserem zu Beginn des Auftrags übermittelten DPEF-Prüfungsprogramm (VERIF - PR - 01_Programme de vérification DPEF_client_v3) und der internationalen Norm ISAE 3000 (überarbeitet).

Unabhängigkeit und Qualitätskontrolle

Unsere Unabhängigkeit wird durch die in Artikel L. 822-11 des französischen Handelsgesetzbuchs (Code de Commerce) und den Ethikkodex des Berufsstandes der Wirtschaftsprüfer (Code de Déontologie de la Profession de Commissaire aux Comptes) festgelegten Bestimmungen definiert. Darüber hinaus haben wir ein Qualitätskontrollsystem eingerichtet, das dokumentierte Richtlinien und Verfahren umfasst, um die Einhaltung der geltenden Rechts- und Verwaltungsvorschriften, der Standesregeln und der Berufsgrundsätze der Compagnie Nationale des Commissaires aux Comptes in Bezug auf diese Arbeit zu gewährleisten.

Mittel und Ressourcen

Unsere Arbeit, bei der die Kompetenzen von drei Personen mobilisiert wurden, fand zwischen Februar und April 2025 statt und erstreckte sich über einen Zeitraum von vier Wochen.

Zur Unterstützung haben wir unsere Spezialisten für nachhaltige Entwicklung und gesellschaftliche Verantwortung hinzugezogen. Wir haben acht Interviews mit den für die Erstellung der Erklärung verantwortlichen Personen geführt, die u. a. den Abteilungen CSR, Personalwesen, Gesundheit und Sicherheit sowie Umwelt angehören.

Art und Umfang der Arbeiten

Bei unserer Arbeit haben wir das Risiko wesentlicher falscher Angaben in den Informationen berücksichtigt.

Aufgrund der von uns durchgeführten Verfahren, bei denen wir unser professionelles Urteilsvermögen einsetzen, sind wir der Ansicht, dass wir eine Schlussfolgerung mit begrenzter Sicherheit formulieren können:

Bericht eines der Abschlussprüfer, der als unabhängiger Dritter bestellt wurde, über die konsolidierte Erklärung zur nichtfinanziellen Leistung im Geschäftsbericht

- Wir haben die Geschäftstätigkeit aller in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen sowie die Darstellung der wesentlichen Risiken zur Kenntnis genommen;
- Wir beurteilten die Angemessenheit des Regelwerks anhand seiner Relevanz, Vollständigkeit, Verlässlichkeit, Neutralität und Verständlichkeit, wobei wir gegebenenfalls bewährte Branchenpraktiken berücksichtigten;
- Wir haben geprüft, ob die Erklärung jede Kategorie der in Artikel L. 225-102-1 III des Handelsgesetzbuchs vorgesehenen Informationen über soziale und ökologische Aspekte abdeckt und gegebenenfalls eine Erklärung der Gründe für das Fehlen der in Artikel L. 225-102-1 III Absatz 2 des Handelsgesetzbuchs geforderten Informationen enthält;
- Wir haben geprüft, ob die Erklärung die in Artikel R. 225-105 II des französischen Handelsgesetzbuches vorgesehenen Informationen enthält, wenn sie für die Hauptrisiken relevant sind;
- Wir haben geprüft, ob die Erklärung das Geschäftsmodell sowie eine Beschreibung der wesentlichen Risiken, die mit der Geschäftstätigkeit aller in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen verbunden sind, enthält. Dies umfasst, sofern relevant und verhältnismäßig, auch die Risiken, die durch ihre Geschäftsbeziehungen, Produkte oder Dienstleistungen entstehen, sowie die entsprechenden Richtlinien, Maßnahmen und Ergebnisse einschließlich der für die wesentlichen Risiken relevanten Leistungsindikatoren;
- Wir haben Literaturquellen eingesehen und Interviews geführt, um:
 - Den Prozess der Auswahl und Validierung der Hauptrisiken sowie die Kohärenz der Ergebnisse, einschließlich der gewählten Key Performance Indicators, im Hinblick auf die dargestellten Hauptrisiken und Strategien zu beurteilen und
 - Die qualitativen Informationen (Maßnahmen und Ergebnisse), die wir als am wichtigsten erachtet haben, zu untermauern;
- Wir haben überprüft, ob die Erklärung den konsolidierten Umfang abdeckt, das heißt alle Unternehmen, die gemäß Artikel L. 233-16 des französischen Handelsgesetzbuchs in den Konsolidierungskreis einbezogen sind;
- Wir haben die von der Einheit eingerichteten internen Kontroll- und Risikomanagementverfahren zur Kenntnis genommen und den Prozess der Datenerhebung hinsichtlich der Vollständigkeit und Richtigkeit der Informationen bewertet;
- Für die von uns als besonders wichtig erachteten Leistungsindikatoren und sonstigen quantitativen Ergebnisse haben wir Folgendes umgesetzt:
 - Analytische Verfahren, die darin bestehen, die korrekte Konsolidierung der erhobenen Daten sowie die Kohärenz ihrer Entwicklungen zu überprüfen;
 - Detaillierte Tests auf der Grundlage von Stichproben oder anderen Auswahlverfahren, um die korrekte Anwendung der Definitionen und Verfahren zu überprüfen und die Daten mit den Belegen abzugleichen. Diese Arbeiten wurden bei ausgewählten Unternehmen durchgeführt und decken 26 bis 92 % der für diese Tests ausgewählten konsolidierten Daten ab;
- Wir haben die Gesamtkohärenz der Erklärung unter Berücksichtigung unserer Kenntnisse über alle in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen bewertet.

Die im Rahmen eines Auftrags mit begrenzter Sicherheit durchgeführten Verfahren sind weniger umfangreich als die für einen Auftrag mit hinreichender Sicherheit gemäß den Berufsstandards der Compagnie Nationale des Commissaires aux Comptes erforderlichen Verfahren. Ein höheres Maß an Sicherheit hätte umfangreichere Prüfungen erfordert.

Die Wirtschaftsprüfer

Grant Thornton

Französisches Mitglied von Grant Thornton International

Stéphane Bougreau
Partner

Bertille Crichton
Partnerin, Nachhaltiger Wandel



52 rue du Montparnasse
75014 Paris - Frankreich
Tel. +33 1 42 79 14 00

www.acome.com